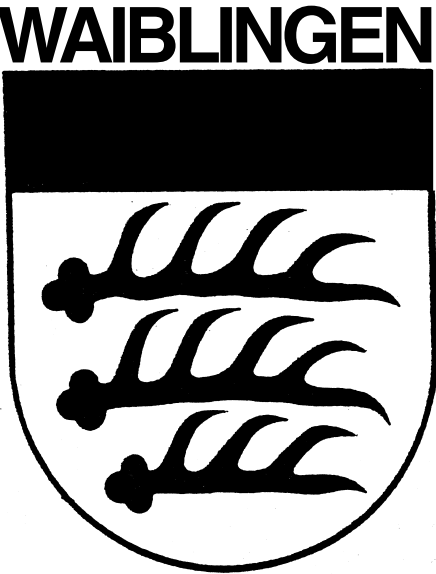


Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 6 39. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 5. Februar 2015

Neckarstraße in Hegnach

Bürgerinformation zur Umgestaltung

Über den Stand der Dinge bei der Umgestaltung der Neckarstraße in Waiblingen Hegnach werden die Einwohner am Dienstag, 10. Februar 2015, um 18.30 Uhr im Schaffhofkeller informiert. Die Neckarstraße ist eine vielbefahrene Straße und dient als Hauptverbindungsachse von Waiblingen nach Remseck und weiter nach Ludwigsburg. Die Geschwindigkeit der Durchgangsstraße wurde inzwischen auf 30 Stundenkilometer gesenkt. Eine bauliche Umgestaltung, zu der unter anderem die Beseitigung der Linksabbiegespuren an der Kreuzung Neckar-/Kirch- und Esslingerstraße gehört, soll den Verkehr verstetigen. Eine Simulation dazu hatte das Ingenieurbüro Karajan in verschiedenen Gremien vorgestellt. Nach der Bürgerinformationsveranstaltung berät sich der Ortschaftsrat in einer Klausurtagung.



Wer Ende 2015 die Winnender Straße in Richtung Korb hinauffährt, passiert zunächst linker Hand das neue Grundbuchamt, dahinter wird Fläche freigehalten für ein mögliches Justizzentrum. Entlang der Straße könnte das Sozialdezernat der Kreisverwaltung entstehen. Dahinter entsteht ein Wohnkomplex der Kreisbau; daran anschließend haben Investoren die Möglichkeit, Baufeld 4 bis hinauf ins Baufeld 1 mit Wohnbau zu belegen.



So soll das frühere „Schwesternwohnheim“ Ende des Jahres 2015 aussehen: das Gebäude aus dem Jahr 1974 soll neues Domizil für das Zentrale Grundbuchamt Waiblingen werden. Durch den eingeschossigen Anbau im Erdgeschoss wird eine Nutzfläche von insgesamt 3 773 Quadratmetern entstehen. Das Gebäude, das ein KfW-Effizienzhaus werden soll, ist bereits entkernt und in den Rohbau-Zustand zurückgeführt.



Sitzungskalender

Am Freitag, 6. Februar 2015, findet um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Wahlen
4. Grußwort
5. Ehrungen/Beförderungen
6. Verschiedenes

Am Montag, 9. Februar 2015, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerinnen-Fragerunde
2. Verabschiedung des Protokolls und der Tagesordnung
3. Übergabe des Amtes der Stellvertretenden Vorsitzenden an Frau Esslinger (FBS)
4. Schwerpunktthema „Fremde Frauen“
5. Bericht AG Frauentag
6. Bericht AG Frauenkonferenz
7. Stand Frauensprachcafé
8. Verschiedenes

Stadtwerke Waiblingen

Top-Lokalversorger – wiederum bestätigt



Die Stadtwerke Waiblingen sind zum vierten Mal in Folge vom unabhängigen Energieverbraucherportal als „Top-Lokalversorger 2015 für Strom und Gas“ im Gebiet Waiblingen ausgezeichnet worden.

„Wir freuen uns im Preis-/Leistungsvergleich in Waiblingen über Jahre hinweg, so gut abzuschneiden“, erklärt Frank Schöller, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen. „Unser Dienstleistungsprinzip ist, Kunden dauerhaft mit preiswerter Energie zu versorgen und Mehrwerte für die Region zu schaffen. Das TOP-Lokalversorger-Siegel beweist unseren Kunden einmal mehr, dass sie bei uns gut aufgehoben sind“, ergänzt Schöller. Das faire Angebot der Stadtwerke findet auch außerhalb Waiblingens Anklang: mehr als 1 000 Strom- und Gaskunden in der Region haben sich für die Versorgung der Stadtwerke Waiblingen entschieden.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung ist die Platzierung in der Rangliste des Online-Tarifrechners www.energieverbraucherportal.de. Die Versorger müssen sich zum Auswertungzeitpunkt im Januar in ihrem regionalen Versorgungsgebiet unter den ersten drei Plätzen befinden. Stärkstes Kriterium für die Rangfolge ist der Strom- beziehungsweise Gaspreis, welcher zu 80 Prozent zählt. Das Besondere an dem Tarifvergleich ist, dass auch sogenannte weiche Kriterien wie Servicequalität, regionales Engagement und Umweltschutz mit 20 Prozent in die Bewertung einfließen.

(dav) Dass wegen des Klinikneubaus in Winnenden die Standorte in Waiblingen und Backnang aufgegeben werden müssen, sei zwar schmerzlich, hatte Sozial- und Gesundheitsministerin Katrin Altpeter bei der Eröffnung des neuen Krankenhauses Anfang Juli vergangenen Jahres gesagt; doch „die Entscheidung war richtig und zukunftsweisend“, der „Hürdenlauf mit Steinen und Schlaglöchern“ habe sich gelohnt, hob sie damals hervor. Bei einer Pressekonferenz

141 Jahre Krankenhaus-Geschichte – sie ein für allemal zu begraben, war auch dem Oberbürgermeister nicht leichtgefallen, gingen doch damit verlorene Arbeitsplätze einher und ein spürbarer Verlust von Kaufkraft in der Innenstadt, das machte er bei der Pressekonferenz deutlich. Andererseits würden nun, sogar schon bis Ende dieses Jahres, wieder etwa 130 neue Arbeitsplätze geschaffen: im ehemaligen Wohnheim für Pflegepersonal, dort, wo vor einiger Zeit noch die Notfallpraxis ihren Sitz hatte, wird das Zentrale Grundbuchamt eingerichtet. Das 40 Jahre alte, siebenstöckige Gebäude an der Winnender Straße ist bereits in den Rohbau-Zustand zurückversetzt.

Für 9,5 Millionen Euro wird es derzeit zu einem modernen Bürogebäude umgebaut, mit einer frischen Fassade versehen und durch einen eingeschossigen Anbau ergänzt. Auf das Dach kommt eine Fotovoltaik-Anlage, für Wärme sorgt das Fernwärmenetz der Stadtwerke Waiblingen – das neue Gebäude entspricht damit den Anforderungen an ein „KfW-Effizienzhaus 70“; das bedeutet, es unterschreitet die Anforderungen der aktuellen Energieeinspar-Verordnung um 30 Prozent, versichert der Bauherr, die Kreisbaugesellschaft Waiblingen. Auf 3 773 Quadratmetern Fläche zieht dann die Behörde ein, die als eine von landesweit 13 Grundbuchabteilungen künftig für die Bearbeitung sämtlicher Grundbuchangelegenheiten in den Bezirken der

Amtsgerichte Waiblingen, Backnang, Leonberg, Ludwigsburg, Schorndorf sowie Stuttgart-Bad Cannstatt zuständig ist. 45 bisher dezentrale Ämter werden in Waiblingen zusammengefasst sein. Das Zentrale Grundbuchamt soll Ende 2015 dem Land Baden-Württemberg als künftige Mieter übergeben werden. Der ambitionierte Zeitplan sei zu schaffen, zeigte sich Dirk Braune, Geschäftsführer der Kreisbaugesellschaft, zuversichtlich.

Wichtig sei, betonte Oberbürgermeister Hesky, dass auf dem sich anschließenden, bis Ende 2019 frei gehaltenen Grundstück dem Land die Möglichkeit offengehalten werde, ein Justizzentrum zu schaffen. „Damit können die bisher auf vier Gebäude verteilten Amtsgerichtsstandorte in Waiblingen in einem Gebäude zusammengefasst werden“. Amtsgericht und Notariate an einer Stelle erreichen zu können, wäre für den Bürger ein leichter Zugang zur Justiz. Bis jetzt sind die Pläne in zweistelliger Millionenhöhe für das Finanzministerium jedoch noch eine Sache der Finanzierbarkeit. Hesky weiter: „Darüber hinaus geben der Neubau des Sozialdezernats des Landkreises und die Wohnbebauung wichtige Impulse und machen deutlich, dass eine hochwertige Wohnnutzung mit Dienstleistungen in unmittelbarer Nähe möglich ist“.

Auf dem seit 2014 der Kreisbaugesellschaft gehörende 32,2 Hektar große Gesamtareal wird jetzt mit dem Rückbau des Krankenhaus-Gebäudes begonnen, was etwa sieben Monate in Anspruch nehmen werde, teilt die „Kreisbau“ mit. Dann geht es an die Neuerschließung für künftige Nutzungen. An den Dienstleistungsstandort zieht nämlich nicht nur das Zentrale Grundbuchamt, sondern es sind auch vier Baufelder für Wohnen vorgesehen. Momentan läuft ein Investorenwettbewerb, mit dessen Ergebnissen im Frühjahr zu rechnen ist. Die Wettbewerbsteilnehmer sind gehalten, Konzepte für den laut Bebauungsplan vorge-

sehen Geschosswohnungsbau zu entwickeln. Mit dem Bau soll 2016 begonnen werden. Baubürgermeisterin Birgit Priebe erinnert daran, dass der Gemeinderat den Wohnungsbau kräftig ankurbeln wolle. In 160 Wohneinheiten werden am geplanten Standort auf etwa 16 000 Quadratmetern Fläche zwischen 300 und 350 Personen leben können.

Ob die Bündelung der sechs über die Stadt verteilten Beratungseinrichtungen des Sozialdezernats in der Kreisverwaltung möglich ist, wird noch geprüft. Der dafür vorgesehene Neubau stünde dann entlang der Winnender Straße und würde 300 Mitarbeitern Platz schaffen. Auf der Fläche hinter dem möglichen Sozialdezernat wird die Kreisbaugesellschaft ebenfalls Wohnungen bauen.

Blick zurück

Am 14. Juli 2008 hatte der Kreistag beschlossen, die bisher als Eigenbetrieb geführten drei Krankenhäuser in Waiblingen, Backnang und Schorndorf künftig in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH zu betreiben. Bei derselben Sitzung beschloss der Kreistag das bisher größte Investitionsvorhaben in der Geschichte des Landkreises: den Neubau des Kreiskrankenhauses in Winnenden.

Mit dessen Eröffnung im Juli 2014 wurden die Krankenhäuser in Waiblingen und Backnang geschlossen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

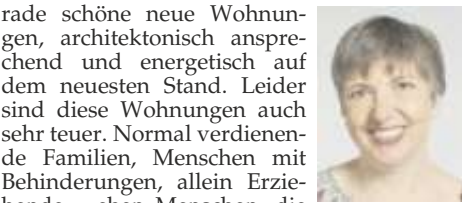
Waiblingen ist eine schöne und lebenswerte Stadt. Das ist nicht nur meine Überzeugung, sondern auch die vieler Besucherinnen und Besucher, die aus nah und fern immer wieder gern zu uns kommen

und das besondere Flair unserer Stadt genießen. Die Fachwerkhäuser rund um den Marktplatz, die Kulturmeile entlang der Rems, die einzigartige Talau und viele andere „Highlights“ zeichnen unsere Stadt und insbesondere die Innenstadt aus. Viel wurde in den letzten Jahren investiert und sehr viel getan, was sowohl der Aufenthaltsqualität als auch dem Wohnwert in der Stadt zugute kam. Leben in der Stadt hat aber auch seinen Preis, und wenn es um das Ruhebedürfnis der Innenstadtbewohner geht, muss zwangsläufig so mancher Kompromiss geschlossen werden. Anders geht es nicht. Gerade deshalb aber ist es wichtig, dass Ruhestörungen auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Der Ärger der Anwohner über Müll und Ruhestörungen rund um den Post- und Zellerplatz, wie er jüngst erst wieder artikuliert wurde, ist deshalb ernst zu nehmen; er ist im Übrigen nicht neu.

Verwaltung und Gemeinderat sind deshalb aufgerufen, weiter nach Lösungen zu suchen, damit das positive Erscheinungsbild unserer Stadt erhalten bleibt. Dazu gehören sicherlich eine Um- bzw. Neugestaltung des Zellerplatzes und verstärkte Kontrollen an den Brennpunkten. Es kann und darf nicht sein, dass einzelne Unbelehrbare das ansonsten gute Miteinander in der Innenstadt auf diese Weise immer wieder belasten. Dr. Siegfried Kasper
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

SPD

An vielen Stellen in Waiblingen entstehen ge-



rade schöne neue Wohnungen, architektonisch ansprechend und energetisch auf dem neuesten Stand. Leider sind diese Wohnungen auch sehr teuer. Normal verdienen Familien, Menschen mit Behinderungen, allein Erziehende – eben Menschen, die nicht zu den Topverdienern gehören – werden da nicht einziehen oder gar Eigentum erwerben können. Mit dem Areal Karlstraße/ehemalige FBS haben wir nun die Chance, neue Wege zu gehen, da die Stadt Eigentümerin des Grundstückes ist. Die SPD-Fraktion hat in der Planungsausschuss- und Gemeinderatssitzung im Dezember den Antrag gestellt, dass das Areal neben Bauträgern auch privaten Baugruppen und Baugemeinschaften zur Bebauung angeboten werden soll, auch wenn diese nur einen Teil des Grundstückes bebauen können. Wohnkonzepte, die das Ziel des gemeinschaftlichen Mehrgenerationenwohnens verfolgen, sollen ausdrücklich erwünscht sein. Unser Antrag wurde teilweise beschlossen. Unser Vorschlag, das Grundstück, wenn nötig, aufzuteilen, fand keine Mehrheit. Inzwischen ist das Interesse an der Idee Baugruppe erwacht, es gibt erste Interessenten. Allerdings hat sich herausgestellt, dass die Rahmenbedingungen des Ausschreibungsverfahrens, insbesondere die Forderung, dass das gesamte Areal aus einer Hand entwickelt werden soll, für Baugruppen nur schwer umsetzbar ist. Außerdem braucht diese Art der Quartiersentwicklung Zeit, denn die Menschen müssen sich ja erst zusammenfinden.

Der Gemeinderat hat sich für die Möglichkeit von Baugruppen entschieden, nun müssen auch realistische Rahmenbedingungen für die Umsetzung dieser Idee geschaffen werden. Ich werde jedenfalls den mir möglichen Teil dazu beitragen. Sabine Wörner
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de



Winterlandschaft – ganz schön weiß im Grünen!

(dav) Schwer lastet der dicke Schnee auf den Zweigen und neigt diese zu einem natürlichen Bilderrahmen rund ums Beinstener Tor; geometrisch exakt füllen die üppigen Flocken die Geländedreiecke an der Remsbrücke; in bläuliches Licht tunkt der Winter die ganze Erlenisel und lässt das hölzerne Schiff in der weißen Pracht ganz langsam versinken. Am vergangenen Freitagabend hatte ein plötzlicher Wintereinbruch die Stadt in eine prächtige Winterlandschaft verwandelt. Wer die Picasso-Vernissage miterleben wollte und noch bei Regen drunten an den gläsernen „Remskieseln“ eingetroffen war, staunte nicht schlecht, als er eine gute Stunde später den Galerieplatz wieder sah: eine unversehrte, dicke Schneefläche tat sich vor den Augen auf. Kinder jauchzten und „malten“ mit Körper und Armen Schnee-Engel auf den Platz, während Autofahrer angesichts des immer noch dichter Schneefalls nach und nach doch Bedenken hegten, ob das Schneekommando des städtischen Betriebshofs wohl schon im Einsatz sei. Es war. Die Straßen wurden zuverlässig und rasch freigefegt. Nur im Grünen blieb es noch weiß – bis Samstag am späteren Nachmittag. Dann war leider schon wieder alles passé. Fotos: David



Sicherlich wird’s am Samstag, 14. Februar 2015, beim Faschingsumzug genauso lebendig zugehen wie in den Jahren zuvor: die Remshexen zeigen nicht nur was sie können, sie widmen sich auch dem Publikum am Rand der Umzugsstrecke. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Fasching in Waiblingen

Rein ins Häs und mitgemacht!

Schon längst haben die Narren ihr Häs abgestaubt und treiben auf Umzügen und bei Prunksitzungen ihr Unwesen. Die Garden und die Guggenmusiker sind in Hochform, ja, der Fasching treibt seinem Höhepunkt entgegen. Die beiden Waiblinger Gesellschaften, die 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und die Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“, schließen sich seit vielen Jahren in der Hochzeit der fünften Jahreszeit zusammen und laden ein zum Närrischsein sein.

Die Waiblinger Narrentage

- Die Waiblinger Narrentage beginnen am „Schmotzigen Donnerstag“, 12. Februar 2015, um 18 Uhr mit dem Rathaussturm. Dann werden die Amtsstuben gestürmt, die Verwaltungsspitze wird ihres Amts enthoben, der Rathauschlüssel entwendet und die Narren übernehmen bis zum Aschermittwoch das Zepter. Doch das ist noch längst nicht alles: im Schlosskeller kommt das Narrengericht zusammen.
- Nicht mehr zu bremsen sind die Waiblinger Häs-träger und diejenigen aus nah und fern, die zum Faschingsumzug am Samstag, 14. Februar, in der Stadt sind. Zahlreiche Guggenmusiker, Gardemä-chen und in den unterschiedlichsten Kostümen Ge-wandete treiben in den Straßen und Gassen ihren Schabernack mit dem Publikum. Der Tross setzt sich um 14.30 Uhr bei der Galerie Stihl Waiblingen in Bewegung. Angekündigt wird ein abwechs-lungsreicher Umzug, wie ihn Waiblingen seit lan-gem nicht gesehen hat. 50 Vereine und Gruppen mit etwa 1 500 Teilnehmern haben zugesagt. Nach dem Umzug wird das närrische Treiben vor dem

Rathaus und im Schlosskeller mit Bewirtung und Musik fortgesetzt.

- Schon um 12.30 Uhr empfängt Oberbürgermeister Andreas Hesky die Zunfmeister der Gastgesell-schaften im Rathaus, wo die Jahresorden überreicht werden.

Was sonst noch so geboten wird

- Faschingsdisco für Teens im Alter von zwölf bis 14 Jahren am Samstag, 7. Februar, von 19 Uhr bis 22 Uhr im Schulungsraum der TB Sporthalle in Beinstein. Veranstalter sind die Abteilungen Turnen und Leichtathletik.
- Bittenfelder Kinderfasnet am Dienstag, 17. Februar, um 14 Uhr in der Gemeindehalle Bit-tenfeld; Einlass um 13.44 Uhr. Karten für die Veranstaltung unter dem Motto „Hereinspa-ziert zum Bittenfelder Zirkus“ sind in den Kin-dergärten erhältlich, bei der Metzgerei Schäfer, der Bäckerei John und bei Schreibwaren Koch. Zutritt haben vor allem Clowns, Akrobaten, Zauberer und Ballerinen, Tiger und Löwen, aber auch Cowboys, Indianer, Hexen und sonstige verkleidete Narren und Faschings-freunde.
- Die 1. WFG verspricht am Dienstag, 17. Fe-bruar, um 14.30 Uhr Spiel und Spaß beim Kin-derfasching im Ghibellinensaal des Bürgerzen-trums. Der Eintritt kostet an der Tageskasse für Kinder zwei Euro, für Erwachsene drei Euro.
- Zum Faschings-Tanztee bitten am Dienstag, 17. Februar, um 15 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 das Forum Mitte und der Stadt seniorenrat.

Neues Online-Portal

Psychiatrien auf einen Blick

Im Land Baden-Württemberg gibt es sieben Standorte Psychiatrischer Zentren. Diese ha-ben nun ihren gemeinsamen Internetauftritt überarbeitet und für Nutzer von Smartphones und Tablets optimiert. Dargestellt werden die Zentren und ihre Außenstellen ebenso wie die speziellen Fachrichtungen und Einrichtungs-formen. Sowohl für Patienten als auch für die Darstellung der Karrieremöglichkeiten ist die Seite www.psychiatrie-bw.de. hilfreich.

An den Faschings-Tagen
Turnhallen geschlossen

Alle Turn- und Sporthallen in der Kern-stadt von Waiblingen sind am Rosen-montag, 16. Februar 2015, und am Fa-schingsdienstag, 17. Februar, geschlos-sen. An den folgenden Tagen, von 18. bis 22. Februar, sind die Turn- und Sport-hallen für den Übungsbetrieb geöffnet, wenn sich die Nutzer bis Freitag, 6. Fe-bruar, beim Hausmeister gemeldet ha-ben. Die Sporthallen im Berufsschulzen-trum sind in den Faschingsferien von 14. bis 22. Februar zu.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Kultur für alle Sinne und jeden Geschmack



In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ stehen im Februar „Lustige Ge-schichten“ für junge Zu-hörer im Mittelpunkt: am Donnerstag, 5. Fe-bruar 2015, um 14.30

Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Heg-nach; am Dienstag, 24. Februar, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

Philosophie zum Mitmachen

In der Reihe „Philosophie zum Mitmachen“, der geistreichen Gesprächsrunde für Jung und Alt, laden Jonas Kabsch und Stefan Neller am Donnerstag, 5. Februar, um 18.30 Uhr ein. „Äs-thetik – das Schöne und die sinnliche Erkennt-nis“ lautet das Thema. Eintritt frei.

Auf ins Geschichtenparadies

Das Geschichtenparadies öffnet am Freitag, 6. Januar, um 15.45 Uhr seine Pforten für Kinder von vier Jahren an. In deutscher und in türki-scher Sprache erzählt Oya Celep die Geschich-te von „Peter und dem Wolf“. Ein Angebot in Kooperation mit dem Elterncafé. Eintritt frei.

Wii – gemeinsam spielen

Gemeinsam an der Wii-Konsole spielen – das können die Teilnehmer am Samstag, 7. Febru-ar, von 10 Uhr bis 13 Uhr. Hier lassen sich Wis-sen und Geschick unter Beweis stellen, auf den Gewinner wartet eine Überraschung. Anmel-dung unter ☎ 5001-322.

Stadt seniorenrat Waiblingen

Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich beim „Speed Dating“ vor



Das fünfte Gremium für den Waiblinger Stadt seniorenrat wird im März gewählt. Schon am Donnerstag, 26. Februar 2015, um 15 Uhr stellen sich die Kandidatinnen und Kan-didaten im Forum Mitte, Blumenstraße 11, vor. Die Wähler haben nach dem Prinzip des „Speed Datings“ die Möglichkeit, die Kandi-daten zu befragen: dieser setzt sich für eine be-stimmte Zeit reihum an jeden Gästetisch. Mo-deriert wird die Veranstaltung von Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt, und Rose-marie Budziat, Leiterin der VHS. Für musikali-sche Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen sorgt Bernhard Birk. Der Eintritt ist frei.

Auf zum Tischtennis!

Der Stadt seniorenrat lädt ältere Mitbürgerin-nen und Mitbürger zum Tischtennispiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht wer-den (Bälle vorhanden). Folgende Termine sind geplant: 6. und 20. Februar, 6. und 20. März, 10. und 17. April, 8. und 22. Mai, 5. und 19. Juni, 3. und 17. Juli, 18. und 25. September, 6. und 20. November, sowie am 4. und 18. Dezember. An-sprechpartnerinnen sind: Gabriele Supernok, ☎ 204737, oder Heide Roesler, ☎ 58311.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krank-heit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstif-tung Rems-Murr in den Räumen des Pflege-stützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.



Tischtennis – neu im Programm des Seniorenrats

Seit Jahresbeginn bietet der Stadt seniorenrat die Möglichkeit zu einer unterhaltsamen Tischen-nispattie unter fachlicher Anleitung. Am 1. und 3. Freitag des Monats wird im Gymnastikraum der Gemeindehalle Neustadt gespielt – von 9.30 Uhr bis etwa 11 Uhr. Foto: privat

In der Innenstadt
Beim Faschingsumzug
Straßensperrungen beachten

Die untere Bahnhofstraße und die Innen-stadt sind am Samstag, 14. Februar 2015, wegen des Faschingsumzugs etwa von 13 Uhr bis etwa 17 Uhr gesperrt. Die Buslinien verkehren zwischen den Haltestellen „Waiblingen Bahnhof“ und „Stadtmitte“ durch die Mayenner Straße. Entsprechende Fahrgastinformationen sind an den Halte-stellen ausgehängt.

Das Parken auf den öffentlichen Parkplät-zen „Querspange“ und in der Bahnhofstra-ße, Unteren Lindenstraße, Fronackerstraße, Am Stadtgraben, Weingärtner Vorstadt und in der Kurzen Straße ist in dieser Zeit nicht möglich. Die Zu- und Ausfahrt der

Marktgarage und der Tiefgarage „Rewe“ (Querspange) ist in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr nur eingeschränkt möglich.

Ausnahmegenehmigungen fürs Parken erhältlich

Anwohner, die entlang der Umzugsstrecke über einen privaten Stellplatz verfügen, können beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Straßenverkehr, im Marktdrei-eck, Kurze Straße 24, eine Ausnahmegeneh-migung zum Parken bekommen. Dies teilt die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mit.



Spende für das Projekt „Wellcome“

Für „Wellcome“, das Projekt des Familienzentrums KARO, hat Holger Sköries, Geschäftsführer des Familienzentrums, am Donnerstag, 29. Januar 2015, eine Spende in Höhe von 1 500 Euro entge-genommen. Der Geschäftsleiter des Bekleidungs-hauses K&L Ruppert, Elmar Ege, freute sich, diese Summe übergeben zu können. Die Summe sei im Jahr 2014 bei einer Jubiläumsaktion zu-sammengekommen, bei der Oberbürgermeister Andreas Hesky zugunsten des guten Zwecks an der Kasse in der Filiale Stuttgarter Straße 121 aktiv war. Foto: K&L Ruppert

Tourismusverein „Remstal-Route“

Die Besten im Glas



Beim 19. Weintreff in der Alten Kelter in Fell-bach gehören „Die Bes-ten aus dem Remstal“ – 300 Weine von mehr als 50 Weingütern und Ge-nossenschaften – zum kulinarischen Pro-gramm am Samstag, 7., und am Sonntag, 8. Fe-bruar 2015. Die Veranstaltungen rund um den Wein beginnen jeweils um 11 Uhr, das Pro-gramm endet um 18 Uhr. Kommentierte Wein-proben mit Jürgen Högig (SWR) gehören eben-so dazu, wie die Eröffnung durch die Würt-temberger Weinkönigin 2014/2015, Stefanie Schwarz aus Untertürkheim.

Dieses Jahr haben 55 Weingüter und Genes-senschaften ihre Teilnahme zugesagt. Ihre Spitzenprodukte können der Verkostungsliste entnommen werden (download auf www.remstal.info). Alle Eckdaten enthält außer-dem ein Fallblatt der Remstal-Route zum 19. Weintreff.

Tageskarten sind zu 20 Euro (VVK 18 Euro), die Wochenendkarten zum Preis von 28 Euro (VVK 26 Euro) bei der Tourist-Information in der Scheuern-gasse und bei den teilnehmenden Weingütern erhältlich. Enthalten sind im Ein-rittspreis die Verkostung der Weine, eine de-taillierte Weinkarte, ein Stiloglas, Mineralwa-ser und Brot sowie die Teilnahme an den kom-mentierten Weinproben. Informationen gibt es bei der Tourist-Information im Endersbacher Bahnhof, Bahnhofstraße 21, 71384 Weinstadt, ☎ 2765047, per E-Mail unter info@remstal-route.de oder auf www.remstal.info.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 11. Februar Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652; am 18. Februar Stadtrat Hermann Schöll-kopf, ☎ 9583310; am 25. Februar Stadtrat Michael Stummpp, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblin-gen.de.

SPD Am Montag, 9. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813. Am Montag, 16. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 23. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Montag, 9. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mitt-woch, 18. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Vol-ker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Samstag, 28. Februar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadt-rat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bu-beck.bittenfeld@email.de. – Im Internet: www.df-b-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfon-so Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schullerferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblin-gen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abvissi@aol.com. – Im Internet: www.bibittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 5. Februar: Gerhard Henne, Beim Wasserturm 13, zum 90. Geburtstag. Rolf Wiedenhöfer und Irmgard Wiedenhöfer geb. Pietzsch, Waldmühlweg 49/7, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 6. Februar: Rosa Brunner geb. Bür-kle, Im Unterdorf 5 in Neustadt, zum 92. Ge-burtstag. Hans-Georg Lorleberg, Martin-Lu-ther-Straße 29, zum 85. Geburtstag.

Am Samstag, 7. Februar: Luise Musiol geb. Chleibisch, Schickhardtstraße 51 in Hegnach, zum 92. Geburtstag. Maria Diehl geb. Riehl, Dammstraße 88, zum 90. Geburtstag. Peter Mau, Rötestraße 11, zum 85. Geburtstag. Marie-anne Rickert geb. Merz, Am Kätzenbach 48, zum 85. Geburtstag. Ursula Burkert geb. Puhl-mann, Saarstraße 33, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 8. Februar: Hans-Jürgen Klein, Max-Eyth-Straße 3, zum 85. Geburtstag. Siegf-ried Löblein, Meisenweg 8, zum 80. Geburts-tag.

Am Montag, 9. Februar: Paul Grüninger, Heinrich-Küderli-Straße 9, zum 80. Geburts-tag. Rosemaie Oswald geb. Schaible, Alter Neustädter Weg 47, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 11. Februar: Elli Seichter geb. Liebig, Am Kätzenbach 48, zum 97. Geburts-tag. Frieda Hübsch geb. Klingler, Gladiolen-weg 30 in Neustadt, zum 90. Geburtstag. An-neliese Janner geb. Reichert, Wildtaubenweg 8, zum 80. Geburtstag.

Stanislav Sivonjic, Forstwirt im Stadtwald, wird am Freitag, 6. Februar, 50 Jahre alt.

Impressum
„Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblin-gen.de. Stellvertreterin: Karin Red-mann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail ka-rin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffent-lichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Stra-ße 10, 71332 Waiblingen.

Zum Evangelischen Kirchentag von 3. bis 7. Juni in Stuttgart „A Gräbele g’sucht“

Bett, Sofa, Liege – alles kann ein „Gräbele“ sein

(dav) Frische Butterbrezel und dampfenden Kaffee direkt ans Bett, wie es Oberbürgermeister Andreas Hesky, Dekan Timmo Hertneck und Pfarrer Franz Klappenecker am vergangenen Samstag bei der Unterstützung der Suche nach Kirchentags-Unterkünften genießen durften? Das muss wahrhaftig nicht sein. Dem Kirchentags-Besucher, der für die Zeit von 3. bis 7. Juni 2015 auf der Suche nach einer Schlafstätte ist – die aber bitte kein Gemeinschaftslager sein soll – dem genügt auch ein „Gräbele“. So nennt der Schwabe die Lücke im ehelichen Doppelbett. Will sagen, dem Gast muss kein perfekt ausgestattetes Gästezimmer offeriert werden, es reicht durchaus ein Sofa oder eine Liege aus, auf der man einige Nächte verbringen kann, und dazu ein bescheidenes Frühstück. Auch die Waiblinger wurden gebeten, ihre heimischen „Gräbele“ zu überprüfen und gegebenenfalls für einen Besucher oder eine Besucherin des Evangelischen Kirchentags in Stuttgart ein wenig Platz zu machen.

Obacht! Das feuerrote Kirchentags-Werbebett, das am Rande des Wochenmarkts und vor dem Rathaus Pate stand für die Unterkunftssuche in Privatquartieren, machte nicht den allerstabilsten Eindruck, als die drei Herren es lachend bestiegen: Dekan Hertneck nahm rechts Platz, Pfarrer Klappenecker auf der linken Seite – und im Gräbele lag Oberbürgermeister Hesky. In ökumenischer und städtischer Übereinstimmung warben die Drei bei der Bürgerschaft darum, den Gästen des Evangelischen Kirchentags hier in Waiblingen eine kostenlose Schlafgelegenheit zur Verfügung zu stellen. Rasch also die Bettdecke ordentlich zurechtgeschüttelt und glatt gestrichen, auf der der Schriftzug „Gräbele gesucht“ mit ebenfalls aufgedruckter „Schlummernummer“ 0711 69949-200 bereits alles sagte.

Das Bett hatten Iris Förster von der Michaelskirchengemeinde und Guntram Rixecker von der Evangelischen Jugend Waiblingen extra nach Waiblingen geholt, um damit die Privatquartiersuche zu verdeutlichen – es ist anschließend nach Gaisburg verfrachtet worden, um dort wiederum nach Gastgebern zu fischen. Und auch am Sonntag, 1. Februar, war

landesweit in den Evangelischen Kirchen der Auftaktgottesdienst für die Großveranstaltung im Juni gehalten worden – zur innerlichen Vorbereitung, sagte PfarrerIn Dr. Antje Fetzer. Der bevorstehende Kirchentag sei, logistisch betrachtet, eine große Herausforderung für die ganze Region. Erwartet werden um die 100 000 Besucher. Nach 1952, 1969 und 1999 ist dieser 35. Deutsche Evangelische Kirchentag der vierte in der Landeshauptstadt Baden-Württembergs, er steht unter dem Motto „Damit wir klug werden“. Waiblingen, so hoffte sie, werde mithelfen, wenn es um ein privates Dach überm Kopf geht. Schon jetzt sei klar: im Staufer-Schulzentrum werden an die 600 Personen ein Matratzenlager vorfinden, auf der Körber Höhe im Salier-Kirchzentrum um die 150.

In der gesamten Region um Stuttgart werden 10 000 Privatquartiere gesucht – für Waiblingen gibt es keine Zielvorgaben, erklärt Iris Förster, mit der Gräbele-Aktion sei der Auftakt für die Suche nach Betten erst einmal gestartet worden. Nun liegen die Broschüren allüberall aus, nicht nur in Kirchen, erworben wird auch bei Gemeindefesten und in allen Einrichtungen. Weit haben’s nämlich die Besucher nicht

von Waiblingen nach Stuttgart: mit dem Bus oder zu Fuß hinauf zum Bahnhof und mit der S-Bahn in kurzer Zeit direkt in die Landeshauptstadt, wo die Kirchentags-Zelte auf dem Wasengelände aufgebaut werden.

Und wie geht das?

Meldekarten, mit denen Gastgeber eine Übernachtungsmöglichkeit anbieten, finden sie in allen Waiblinger Kirchen und Gemeindehäusern. Weitere Auskünfte gibt es zudem im Internet auf der Seite www.kirchentag.de/privatquartier. Dort werden drei Möglichkeiten angeboten, ein Privatquartier zu melden: mit einem Online-Formular, telefonisch unter der „Schlummernummer“ 0711 69949-200 oder schriftlich und analog mit der Meldekarte am Flyer.

Ein Teil der Kirchentagsgäste übernachtet in Gemeinschaftsquartieren, in Schulen auf Isomatten, Feldbetten oder Luftmatratzen. Für andere Besucher – seien es ältere Menschen, Familien mit kleinen Kindern, Menschen mit Behinderung oder internationale Gäste – ist diese Art der Unterbringung beschwerlich oder umständlich.

Fünf Stunden lang dauerte die Waiblinger Werbeaktion – zehn Waiblinger Wochenmarktbesucher haben sich bereiterklärt, Sofas, Couchs, Liegen, Betten oder Gräbele frisch herzurichten und einem Kirchentags-Besucher zur gemütlichen Nächtigung anzubieten. „Machen Sie sich keine Umstände!“, rät der Prospekt für den Fall, dass man sich entschlossen hat, einen Gast aufzunehmen. Nicht nur, dass die Besucher vertrauenswürdig und nett seien, sie seien auch genügsam, dankbar und bescheiden. Bestimmt nehmen sie aber gern eine frische Butterbrezel und ein Häfele dampfenden Kaffee an!



Ein schlichtes Bett, eine Couch, eine gemütliche Liege – alles ist geeignet für die Besucher des 35. Evangelischen Kirchentags, der im Juni in Stuttgart veranstaltet wird. Die Landeskirche ist schon jetzt auf der Suche nach kostenlosen Privatquartieren, denn nicht jeder fühlt sich in Sammelunterkünften wohl. Wenn die Gäste dann eine Butterbrezel und ein Häfele Kaffee bekommen, sind sie bestimmt dankbar und zufrieden. Unser Bild entstand am Rand des Wochenmarkts und zeigt das Kirchentags-Bett mit echt schwäbischem „Gräbele“. Franz Klappenecker (links), Pfarrer der St.-Antonius-Gemeinde, wollte sich in ökumenischer Verbundenheit an der Quartiersuche beteiligen, rechts hat Dekan Timmo Hertneck von der Evangelischen Kirche Waiblingen die Beine ausgestreckt und im Gräbele liegt Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Foto: David



Neue Broschüre!

Die Stadt Waiblingen kann auf 31 Naturdenkmale verweisen, die in einer Broschüre verzeichnet und beschrieben sind. Diese ist bei der Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24, ☎ 5001-445, erhältlich. Von einer Doline im Zuckmantel-Wald, über die Kuppe des Sörenbergs bis zu einem Altarm der Rems und markanten Altbäumen reicht die Auswahl an „Naturschönheiten“, die sich mit diesem Prospekt mühelos erkunden und entdecken lassen, denn eine beigefügte Karte unterstützt Wanderer und Spaziergänger auf ihrer Tour.

Martinskirche in Neustadt

Musik für die Seele

„mEinhorn“ und die Gruppe „Kerlarec“ laden am Sonntag, 8. Februar 2015, um 18 Uhr in die Martinskirche Neustadt ein. „Kerlarec“ hat sich der traditionellen Folkmusik verschrieben: irisch-bretonische Musik für die Seele. „Kerlarec“ heißt aber auch eine der schönsten Flecken der Erde, ein malerisches Anwesen in der Bretagne. Und eine Gruppe hat sich den Namen gegeben, die sich der traditionellen Folkmusik widmet. Die Instrumentierung der Band ist vom Klang der Cister geprägt, einem mittelalterlichen Saiteninstrument. Musikalische Fundamente legen Irish-Bouzouki, Akkordeon, die irische Trommel Bodhran, dazu kommen Fiddle, Flöten und Gitarre als tragende Melodieinstrumente. Das Repertoire reicht von schwungvollen irischen Reels und Jigs über traditionelle bretonische Tänze bis zu Interpretationen von Liedern über Liebe, Meer und Heimweh.

Die Musiker von „Kerlarec“ stammen allesamt aus dem Unteren Remstal und spielen sich dort in die Herzen der Zuhörer. Ihre Auftritte reichen vom Remstal bis in die Sendung „Kaffee oder Tee“ des SWR. Die Künstler sind Herbert Dittrich (Cister, Gesang), Barbara Dittrich (Gesang, Flöten), Jürgen Hezinger (Ton-technik), Christine Lutz (Akkordeon), Achim Musch (Cister, Gesang) und Uli Skrabak (Bodhra).

Der Eintritt ist frei. Spenden zur Renovierung der Fresken werden erbeten. – 2007 wurde der Förderverein mEinhorn.de gegründet, um auf die Einzigartigkeit der historischen Kunstwerke der Martinskirche aufmerksam zu machen und Mittel für deren Renovierung zur Verfügung stellen zu können. Die Benefizveranstaltung soll für weitere Gelder sorgen.

Deutsche Telekom informiert

VDSL-Netz für Hohenacker

Waiblingen-Hohenacker erhält von März an ein VDSL-Netz, eine Glasfaserleitungs-Technik, mit der die Bürgerinnen und Bürger mit hoher Geschwindigkeit im Internet surfen können. Die Deutsche Telekom informiert am Donnerstag, 26. Februar 2015, um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker über die neue Technik. Dafür hat das Unternehmen in den vergangenen Monaten im Ortsnetz Waiblingen (Vorwahl 07151) ein Glasfasernetz (VDSL-Netz) aufgebaut. Dazu wurden mehrere Verteilerkästen ausgebaut und mit Glasfaserleitungen verbunden.

Die Telekom wird die VDSL-Anschlüsse (Very High Speed Digital Subscriber Line) mit einer maximalen Geschwindigkeit von 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) anbieten. Ebenso haben die neuen Anschlüsse einen deutlichen Vorteil beim Heraufladen – bis zu 40 MBit/s sind möglich. Die höheren Geschwindigkeiten im VDSL-Netz werden durch den Einsatz der Vectoring-Technik möglich. Das neue Netz ist so leistungsstark, dass Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen in HD-Qualität gleichzeitig funktionieren.

Diese Anschlüsse mit neuer Technologie kommen nicht selbstständig in die Haushalte. Die Kunden müssen aktiv werden. Interessenten für einen neuen Anschluss können sich bei folgenden Adressen informieren: Telekom-Shop, Marktgasse 3, und MediaMarkt im Rems-Park sowie im Internet unter www.telekom.de/schneller.

Telefonisch ist die Kundenhotline unter ☎ 0800 33 03000 (kostenlos) erreichbar. Zudem will die Telekom mit Vertriebsmitarbeitern, die von Haus zu Haus unterwegs sind und persönliche Beratung anbieten, ihr Angebot ab Ende Februar 2015 weiter bekannt machen.

Verein „Freunde helfen Freunden“

Spenden, die ankommen

Mitglieder des Waiblinger Vereins „Freunde helfen Freunden“ informieren am Samstag, 7. Februar 2015, von 9 Uhr bis 13 Uhr in der Passage der Marktgasse über ihr Engagement zugunsten von Flüchtlingen aus Syrien und dem Irak, die in Lagern in der Türkei untergebracht sind. Aygül Aras, die auch Mitglied des Integrationsrats ist und die vielen Menschen dort gezielt helfen konnte, bittet wieder um Spenden. Diese nützen den Flüchtlingen direkt vor Ort. Wer jüngst schon an „Freunde helfen Freunden“ gespendet hat, jedoch noch keine Spendenbescheinigung hat, kann diese jetzt noch von Aygül Aras erhalten. Ein Anruf unter ☎ 01735442401 genügt.



Ein Tag – viele spannende Gelegenheiten

Der Internationale Frauentag jährt sich am 8. März. Ein ganzer Veranstaltungsreigen rankt sich um den Aktionstag, den Waiblingens Beauftragte für Chancengleichheit, Gabi Weber; der Frauenrat, das Kulturhaus Schwane, die „Frauen im Zentrum“, die Familienbildungsstätte und das Kommunale Kino zusammengestellt haben. Außer verschiedenen Filmen wird eine Telefonaktion der Agentur für Arbeit angeboten; Frauen aller Konfessionen laden zum Weltgebetstag ein. Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, werden die Frauen um Anmeldung zu einem späten Frühstück gebeten. Auch der „Equal Pay Day“, der Internationale Tag für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern, gehört zu den Angeboten, die Ende Februar beginnen und bis in den Juni reichen. Das Programm liegt in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen wie dem Rathaus oder der FBS aus und kann im Internet unter www.waiblingen.de aufgerufen werden.



Gespanntes Warten auf die Übergabe der ersehnten Zertifikate.

Fotos: David



Ministerin Katrin Altpeter neben Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Zum ersten Mal landeseinheitliche Zertifikate an Menschen mit Behinderung verliehen

Inklusion wird in Waiblingen schon lange gelebt

(dav) Inklusion wird in Waiblingen nicht „nur“ wegen einer UN-Behindertenrechtskonvention oder eines Gleichstellungsgesetzes betrieben, die das verlangen. „Wir in Waiblingen leben Inklusion schon lange ganz praktisch!“, unterstrich Sozialministerin Katrin Altpeter am Donnerstag, 29. Januar 2015, als im Welfensaal des Bürgerzentrums 150 jungen Menschen, die ihre Berufsbildung in einer Behindertenwerkstatt absolviert hatten, zum ersten Mal landeseinheitliche Zertifikate überreicht wurden. Und Katrin Altpeter muss das wissen, ist sie doch eine gebürtige Waiblingerin, die auch SPD-Stadträtin war. Sie weiß, was in Waiblingen auf diesem Gebiet läuft.

Es sei sehr wichtig, betonte die Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, alles dafür zu tun, dass auch Behinderte so normal wie möglich am Arbeitsmarkt teilnehmen könnten. Für alle, die dieses landeseinheitliche Zertifikat, das ihr Ministerium ersonnen hatte, heute erhielten, sei das ein großer Tag. Das Zertifikat beweihe nämlich: derjenige habe sich angestrengt, um sich qualifizieren zu können. Und mit der Bescheinigung werde es leichter möglich, am Arbeitsmarkt teilzunehmen. Deshalb habe das Ministerium für gemeinsame Inhalte in der Ausbildung gesorgt – ein bedeutsamer Schritt, damit nicht innerhalb des Landes Baden-Württemberg der eine dieses, die andere jenes Abschlusszeugnis in Händen hielten.

„Auch andere Bundesländer können sich an uns ein Beispiel nehmen“, zeigte sich die Sozialministerin überzeugt, damit künftig überall in Deutschland Gleiches gelte und die Berufliche Bildung in Behindertenwerkstätten transparent und vergleichbar werde. „Durch den Nachweis der erworbenen Fähigkeiten verbessern sich die beruflichen Perspektiven von Menschen mit Behinderungen“.

Oberbürgermeister Andreas Hesky gratu-

lierte den Absolventen: „Sie alle können stolz darauf sein, es geschafft zu haben – und auch die Eltern, Familien, Freunde und Betreuer können stolz auf das Erreichte sein!“. Waiblingen sei eine Stadt, in der Menschen mit und ohne Behinderungen traditionell gut zusammenlebten, sagte er weiter. Hier seien mehrere Einrichtungen der Diakonie Stetten als eine der großen Einrichtungen für behinderte Menschen ansässig; außerdem die Remstal-Werkstätten der Diakonie Stetten als anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen in der Bahnhofstraße, also mitten in der Stadt. „Das bedeutet für uns seit vielen Jahren und Jahrzehnten gelebte Inklusion – ein Schlagwort, das heute in aller Munde ist, das aber in Waiblingen keine neue Erfindung ist“.

Jeder strebt nach Anerkennung

Eine Stadt und ihre Bürgerschaft lebe davon, dass sich die Menschen nicht ausgegrenzt, sondern zugehörig fühlten. Zusammenhalt und füreinander einzustehen, seien wichtig, um sozialen Frieden, Wärme und Nähe in der Stadt spürbar werden zu lassen. „Das erleben wir zur Zeit auch bei dem großen Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, die sich um Menschen kümmern, die als Flüchtlinge und Asylbewerber zu uns kommen“.

Ausbildung und Zertifizierung, wie sie nun die Absolventen der Behindertenwerkstätten erhielten, schafften Begegnung, Kontakte, Anerkennung – und seien eine Bereicherung für alle. Sie trügen auch dazu bei, die Tätigkeit aufzuwerten, und damit den Menschen mit Behinderung eine Bestätigung zu geben und Wertschätzung zu vermitteln.

„Das Streben nach Anerkennung ist in jedem Menschen vorhanden, ob behindert oder nicht, und jeder freut sich, wenn er Anerkennung und Bestätigung findet“, hob Oberbürgermeister Hesky hervor. Unabhängig von den individuellen Fähigkeiten sei jeder Mensch wertvoll, in der Gesellschaft, im Unternehmen, im Verein, in der Werkstätte für behinderte Menschen, in der Familie ohnehin.

In Waiblingen wurden 2014 die Heimattage Baden-Württemberg gefeiert. Sie seien „von allen, mit allen und für alle“ bestimmt gewesen und das beste Beispiel für gelebte Offenheit gegenüber Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und Kultur, für den respektvollen Umgang miteinander und für Toleranz.

Höhere Chancen auf einen Arbeitsplatz

Gemeinsam mit Wolfram Leibe, Geschäftsführer der Regionaldirektion Stuttgart der Bundesagentur für Arbeit; Egon Streicher, dem Vorsitzenden der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Baden-Württemberg; überreichte Sozialministe-



Das „Schwebende Orchester“ der Diakonie Stetten – hier nur einige der Musiker – sorgte für Begeisterungstürme im Publikum.

rin Altpeter die neuen Zertifikate zunächst an zwölf Repräsentantinnen und Repräsentanten der Regionen, deren Werdegang vorgestellt wurde; anschließend erhielten alle anderen der insgesamt 150 Abschlusskandidatinnen und -kandidaten ihr Zertifikat. Sie standen stellvertretend für die 1 500 Absolventinnen und Absolventen des „Berufsbildungsbereichs einer Werkstatt“ im vergangenen Jahr.

Worin die jungen Leute ihre Abschlüsse gemacht hatten, schilderte Steffi Renz, die Moderatorin der Matinee. Das Recht auf Bildung, das in der UN-Behindertenrechtskonvention festgehalten sei, sei in das Fachkonzept der Behindertenwerkstätten geflossen. „Darauf fußt Ihre Ausbildung!“, wandte sie sich an die Absolventen. Gemäß ihren persönlichen Stärken seien sie bestmöglich auf die Berufswelt vorbereitet worden und hätten wichtige Kompetenzen, Fähigkeiten und Qualifizierungen erworben, die sie im Berufsalltag einsetzen könnten. Ob Tischler oder Lager und Logistik; Hauswirtschaft oder Metallbau, Garten- und Landschaftsbau – alle Ausbildungen dauerten im BBB, dem Berufsbildungsbereich, zwei Jahre. Potenzielle Arbeitgeber können sich durch den Nachweis einen Eindruck verschaffen, welche Fähigkeiten der Bewerber mitbringt und wo genau er eingesetzt werden kann, was seine Chancen auf einen Arbeitsplatz erhöhen soll.

Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Das 2006 von der UNO-Generalversammlung in New York verabschiedete und 2008 in Kraft getretene Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist ein von 147 Staaten und der EU durch Ratifizierung, Beitritt oder formale Bestätigung abgeschlossener völkerrechtlicher Vertrag, der die bislang bestehenden acht Menschenrechtsabkommen für die Lebenssituation behinderter Menschen konkretisierte: sie werden nicht mehr als Kranke betrachtet, denen geholfen werden muss, sondern wie alle anderen als von Geburt aus mit Rechten ausgestattete Menschen, das sogenannte „mensenrechtliche Modell“. Die Konvention wurde über fünf Jahre erarbeitet und betrifft ca. 650 Millionen Menschen; keine andere wurde so schnell von so vielen Staaten ratifiziert.

IG Metall Waiblingen

Demo mit Kundgebung geplant

Die IG Metall Waiblingen veranstaltet am Dienstag, 10. Februar 2015, im Zusammenhang mit der „Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie 2015“ eine Demonstration mit anschließender Kundgebung. Dies teilt die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mit. Treffpunkt zur Demonstration ist um 12.30 Uhr beim Stihl-Werk in der Stuttgarter Straße. Abmarsch ist gegen 13.10 Uhr. Die Teilnehmer bewegen sich, begleitet von einem Lkw mit Lautsprecheranlage, von der Stuttgarter- in die Mayenner Straße über den Alten Postplatz durch die Lange Straße zum Marktplatz, wo um 14 Uhr eine Kundgebung geplant ist. Das Ende ist gegen 16 Uhr festgesetzt.



Das Ensemble „Elbtonal Percussion“ macht am Montag, 9. Februar 2015, um 10 Uhr den Auftakt des Kinder- und Jugendtheaters „Junges Büze“ im Bürgerzentrum. Foto: privat

Kinder- und Jugendtheater „Junges Büze“

Den Musikern auf die Finger schauen

Die Stadt Waiblingen lädt in diesem Jahr wieder im Rahmen der erfolgreichen Reihe „Junges Büze“ Kinder und Jugendliche ins Bürgerzentrum Waiblingen ein. Die Abteilung Kultur freut sich, in die neue Saison am Montag, 9. Februar 2015, um 10 Uhr im Welfensaal mit einem Konzert von „Elbtonal Percussion“ zu starten. Die vier Schlagwerker aus Hamburg nehmen die Schulklassen auf eine interaktive und moderierte Weltreise mit.

Kann klassische Musik spannend sein? Ja! Und interessant dazu? Aber klar doch! „Elbtonal Percussion“ macht’s möglich und bietet mit seinem Schülerkonzert ein spezielles Angebot für die Jugend. Die unterschiedlichen Rhythmen und musikalischen Traditionen anderer Länder und Kulturen werden genauer unter die Lupe genommen und Tipps gegeben, wie mit alltäglichen Gebrauchsgegenständen Musik gemacht werden kann. Dabei lässt sich das Ensemble nicht nur auf die Trommelstöcke schauen, sondern gibt zudem einen Einblick in den Bestand unterschiedlicher Schlaginstrumente und Klangkörper des Ensembles.

Das Konzert richtet sich vor allem an Schulklassen. Es werden aber auch Karten im freien Verkauf angeboten. Eintritt: Kinder 5 Euro, Erwachsene 7 Euro, Gruppen zahlen 4 Euro pro Person.

Vorschau

- 19. Mai 2015, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Die Kurzhosengang“ von Zoran Drvenkar nach Victor Caspak und Yves Lanois – von Klasse fünf bis Klasse neun.

JUNGES BÜZE

- 7. Juli 2015, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Die drei Räuber“ nach Tomi Ingegnar – für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4.
- 10. November 2015, 9,30 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Zwei Schwestern bekommen Besuch“ nach Sonja Bougaeva – für Kinder von vier Jahren bis Klasse zwei.
- 24. November 2015, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theater „Abzählen“ nach Tamta Melaschwili – von Klasse neun bis junge Erwachsene.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich, auch Einzelkarten sind dort im Vorverkauf zu haben sowie an der Tageskasse.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, ☎ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert.



Am Sonntag, 8. Februar 2015, sind die Schlagwerker der „ElbtonalPercussion“ um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Foto: privat

„ElbtonalPercussion“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Schlagwerker aus Hamburg bringen Crossover mit

Wie kaum eine andere Formation beherrschen die vier Musiker der „ElbtonalPercussion“ aus Hamburg – Jan-Frederick Behrend, Andrej Kauffmann, Stephan Krause und Sönke Schreiber – den Crossover aus Klassik, Jazz, Weltmusik, Neuer Musik, Rock und Drum’n’ Bass. Am Sonntag, 8. Februar 2015, sind die Schlagwerker um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast.



Mit ihrem schon optisch beeindruckenden Instrumentarium – einem ästhetischen Klang-Massiv aus Trommeln, Becken & Gongs aus aller Welt, bereichert durch Marimba- und Vibraphone – begeistert „ElbtonalPercussion“ durch mitreißende Dynamik und stilistische Vielfalt. Ihre präzisen und virtuoseren Klangspiele verwandeln den Konzertort in einen einzigartigen Erlebnisraum. Einmal verbreitet sich die fast schon beschwörende Magie eines archaischen Rituals, ein anderes Mal die eher verspielte Konzentration eines experimentellen Klanglabors.

„ElbtonalPercussion“ gastieren regelmäßig auf internationalen Festivals; auf der Expo 2010 repräsentierten sie als Kultur-Botschafter die Stadt Hamburg. Ihre unkonventionelle Klangästhetik veranlasste immer wieder andere Künstler zu Kooperationen, dazu zählen u. a. Stewart Copeland von „The Police“, der Schauspieler Christian Brückner sowie John

Neumeier mit dem Hamburg Ballett. Wie sensibel sie sich in andere Genres einfinden können, belegt auch ihr Mitwirken bei verschiedenen Filmproduktionen wie dem Drama „Kirschblüten“ oder dem „Baader-Meinhof-Komplex“.

Karten im Vorverkauf erhalten Musikfreunde in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet (www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Kartenpreise regulär: 27,-/24,-/20,-/16,- €
Kartenpreise ermäßigt: 22,-/18,-/14,-/10,- €

Am Montag, 9. Februar, um 10 Uhr geben „ElbtonalPercussion“ ebenfalls im Bürgerzentrum ein Schülerkonzert für die Klassenstufen 2 bis 6. Es sind noch Karten zu haben zum Gruppenpreis von 4,- € pro Schüler. Einzelkarten für Schüler kosten 5,- €, für Erwachsene 7,- €. Anmeldung und weitere Informationen über die Abteilung Kultur und Sport bei Martina Kunert unter ☎ 07151 2001-23.

Erneute Absage von „tenThing“

Auch Ersatztermin am 24. Juli muss ausfallen



Das bereits wegen Krankheit auf 24. Juli 2015 verschobene Konzert von „tenThing“ im Bürgerzentrum muss gänzlich abgesagt werden. Das Management von Tine Thing Helseth in London gab bekannt: „Mit tiefem Bedauern muss Tine Thing Helseth das für den Juli geplante Ersatzkonzert mit ‚tenThing‘ in Waiblingen aus gesundheitlichen Gründen und auf Anraten ihrer Ärzte hin absagen. Tine ist sehr traurig darüber, in diesem Sommer nicht in Waiblingen auftreten zu können und hofft, dies in einer der folgenden Spielzeiten nachholen zu können“.

Karteninhaber werden gebeten, sich für die Rückabwicklung ihres Kartenkaufs an die Vorverkaufsstelle zu wenden, bei der sie die Karten erworben haben.

Haus der Stadtgeschichte

Führung am ersten März-Sonntag

Das Haus der Stadtgeschichte, das derzeit außer der Dauerausstellung zur Historie Waiblingens von der Römerzeit bis heute die Sonderausstellung „Diktatur und Demokratie“ zeigt, bietet am Sonntag, 8. März 2015, um 14 Uhr eine Führung. Das Haus in der Weingärtner Vorstadt 20 gleich gegenüber von Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal lädt regelmäßig am ersten Sonntag eines Monats um 14 Uhr zur öffentlichen Führung in das geschichtsträchtige Gebäude ein. Erwachsene zahlen zwei Euro; Kinder, Schüler und Studenten sind kostenfrei dabei.

Bis Sonntag im „Kameralamt“

Der Kameralamt-Code



18 Künstlerinnen und Künstler, die Gruppe „Art u10“, haben über drei Monate hinweg im Kameralamt gearbeitet, gemalt, gedruckt – das Besondere der Arbeit in diesem Atelier auf Zeit wollen sie den Besuchern näherbringen. „Wie fühlt man sich? Was macht es mit mir? Was macht den Raum aus und kommt ein gutes Ergebnis zustande?“ – diese Fragen werden unter dem „Kameralams-Code“ zusammengefasst. Die Kunstwerke zeigen aktuell berührende Szenen wie Kriegs- und Flüchtlingsbilder aus aller Welt, Bilder aus dem Schauspiel „Jedermann“, Stadtansichten bei Nacht, den kodierten Menschen, abstrakte Stimmungen, das Thema „Gestern und heute“, der „Innere Tanz“, die Story des Pop, Wasser, Wein, marokkanische Farben und noch mehr.

Der „Kameralamt-Code“ ist noch bis Sonntag, 8. Februar, zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen: mittwochs und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, also zu den Wochenmarkzeiten; sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Beim Regionalwettbewerb

Jugend musiziert – und gewinnt

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ am Samstag, 24., und Sonntag, 25. Januar 2015, für die Landkreise Rems-Murr, Esslingen und Göppingen in Göppingen schnitten Schüler der Musikschule Unteres Remstal in den unterschiedlichen Kategorien erfolgreich ab: **Trompete:** Florian Otto, 1. Preis, 21 Punkte; **Dominik Bartle**, 1. Preis, 23 Punkte mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb; **Querflöte:** Franziska Reinsch, 1. Preis, 22 Punkte; **Cello:** Sonja Andreasch, 1. Preis, 24 Punkte mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb; **Charlotte Hügler**, 1. Preis, 22 Punkte; **Klavier:** Rebekka Koloff, 1. Preis, 22 Punkte; **Suzan Aygün**, 1. Preis 24 Punkte; **Madlen Vetter**, 1. Preis, 21 Punkte; **Laetitia & Alan-Lionel Hein**, 1. Preis, 21 Punkte; **Violine:** Letizia Steinacker, 1. Preis, 24 Punkte; **Julia Hoover**, 1. Preis, 25 Punkte mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb; **Rahel Krennerich**, 1. Preis, 21 Punkte; **Blockflöte:** Tirza Ostertag, 2. Preis, 20 Punkte; **Gitarre:** Katharina Brechtelsbauer, 1. Preis, 23 Punkte mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb.

Im Kulturhaus Schwanen

„Remskiesel“ und des Esels Schatten

Das Theater „Remskiesel“ der Kunstschule Unteres Remstal spielt am Donnerstag, 5. Februar 2015, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, das Stück „Der Prozess um des Esels Schatten“ nach einem Hörspiel von Friedrich Dürrenmatt in einer Bühnenbearbeitung von Karen-Ann Roschild.

Die in Abdera lebende Zahnärztin Struthia muss ins Nachbardorf reisen. Zu diesem Zweck mietet sie sich vom Eseltreiber Anthrax einen Esel. Während einer Rast setzt sich die Zahnärztin in den Schatten des Esels. Der Eseltreiber meint, dass ihm für die Nutzung des Schattens ein zusätzliches Entgelt zusteht. Da die Zahnärztin nicht dieser Auffassung ist, finden sich beide vor der abderitischen Stadtrichterin Philippida wieder.

Es spielen: Jana Kirsch, Sabine Kögel-Schlecker, Angelika Maurer, Eva Neumann, Katy Moser, Gitta Reinicke, Sabine Wolf, Günter Neumann, Matthias Rösler, Frank Schreiber, Peter Walcher. Regie: Clemens Schäfer. Bühnenbild: Egmont Pflanzner, Technik: Bertold Becker, Hanno Schupp.

Karten gibt es im Vorverkauf unter ☎ 5001-660, -661, und -662 in der Kunstschule Unteres Remstal zu 11 Euro, ermäßigt 8 Euro. Abendkasse 13 Euro, ermäßigt 9 Euro.



Mischa Maisky gastiert am Freitag, 27. Februar 2015, um 20 Uhr gemeinsam mit der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg im Bürgerzentrum. Foto: Bernard Rosenberg

Im Bürgerzentrum

Mischa Maisky und die Russische Kammerphilharmonie



Einer der weltbesten Cellisten, Mischa Maisky, ist gemeinsam mit der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg am Freitag, 27. Februar 2015, um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum. Der in Lettland geborene Cellist Mischa Maisky hat nach seiner Repatriierung nach Israel seinen Lebensmittelpunkt in Brüssel gefunden und konzertiert auf allen fünf Kontinenten. Er ist der einzige Cellist weltweit, der bei Piatigorsky und bei Rostropowitsch studiert hat. Er selbst versteht sich als Weltbürger: „Ich spiele ein italienisches Cello, mit französischen und deutschen Bögen, österreichischen und deutschen Saiten, meine Tochter wurde in Paris geboren, mein ältester Sohn in Brüssel, mein mittlerer in Italien und mein jüngster in der Schweiz, ich trage eine schweizerische Uhr und eine indische Halskette – kurz gesagt, ich sehe mich als Kosmopolit und fühle mich da zuhause, wo die Leute klassische Musik schätzen und genießen.“

Durch Auftritte mit führenden Orchestern wie den Wiener und Berliner Philharmonikern, die Zusammenarbeit mit hervorragenden

den Dirigenten wie Bernstein, Maazel oder Sinopoli, sowie mit namhaften Kammermusikpartnern wie Martha Argerich oder Maxim Vengerov hat Maisky seinen internationalen Ruf gefestigt. Seine Aufnahmen – seit 30 Jahren hat er einen Exklusivvertrag mit der Deutschen Grammophon – wurden für den „Grammy“ nominiert und vielfach ausgezeichnet, mit dem „ECHO-Klassik“, dem „Grand Prix du Disque“ sowie dem „Diapason d’Or“.

Die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, gegründet von Absolventen des St. Petersburger Staatskonservatoriums, ist durch ihr breites Repertoire vom Barock bis zur Moderne zu einem Anziehungspunkt für internationale Solisten geworden, die regelmäßig mit ihr auftreten. Das Orchester gastiert zum dritten Mal in Waiblingen und präsentiert gemeinsam mit Mischa Maisky Werke von Grieg, Tschairowsky, Bruch und Haydn.

Eintritt im Vorverkauf: zwischen 23 Euro und 34 Euro, ermäßigt zwischen 17 Euro und 29 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155, im Internet unter www.eventim.de. Außerdem gibt es sie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Schauspiel mit Musik „Der alte Mann und das Meer“ im Bürgerzentrum

Hypnotisierend und spannend

„Der alte Mann und das Meer“ gehört zu den großen literarischen Stoffen: der alte Fischer ist 84 Tage hinausgefahren, ohne einen einzigen Fang zu machen. Am 85. Tag beißt ein riesiger Fisch an. Bis der Fischer den Hafen erreicht, haben Haie die Beute jedoch zerlegt, und nur noch das Skelett bleibt an der Bootswand zurück. Am Donnerstag, 19. Februar 2015, ist das „Theater im Rathaus Essen“ mit dem Schauspiel um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Das Stück wird mit kubanisch inspirierter Musik von „Die TONabnehmer“ begleitet.



Die schon in der Erzählung bühnentauglichen Selbstgespräche des Fischers machen es leicht, das Werk in hypnotischen Bildern erzählt auf die Bühne zu bringen. Zusätzliche Erzähl- und Spielebenen werden durch die Live-Musik und die Songs der Barfrau geschaffen.

Der 1899 geborene Ernest Hemingway kreierte einen neuen Schreibstil, der sich durch einen klaren Ausdruck und die Wahl einfacher Worte auszeichnet und ihm für diese Novelle 1953 den Pulitzer- und 1954 den Nobelpreis für Literatur einbrachte.

Als alter Mann brilliert Horst Janson, der in vielen auch internationalen Produktionen zu sehen war, u. a. mit Gustav Gründgens, Lilo

Pulver, Peter O’Toole und Philippe Noiret, Roger Moore und Charles Bronson. Das „Theater im Rathaus Essen“ zeigt Hemingways Novelle in einer eigenen Adaption, die 2013 zu den zehn besten Theatergastspielen bundesweit zählte und nominiert war für den INTHEGA-Preis Neuberin. Ein poetischer, kraftvoller Theaterabend über die großen Fragen des Lebens und den Mut, niemals aufzugeben.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen im Marktdreieck mit einer Medienausstellung begleitet.

Karten im Vorverkauf erhalten Theaterfreunde in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155 und im Internet (www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



„Der alte Mann und das Meer“ in einer Version mit kubanischen Klängen können Hemingway-Freunde am Donnerstag, 19. Februar 2015, im Bürgerzentrum erleben. Foto: Meike Böhm



Die Neue

Silke Schuck leitet die Galerie Stihl Waiblingen seit Beginn dieses Jahres. Doch auch schon zwischen ihrer Wahl durch den Gemeinderat im Oktober 2014 und ihrem Dienstantritt war sie immer wieder hier, hat sich mit der aktuellen Ausstellung und den Zukunftsplänen befasst, hat das Haus und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennengelernt – „Das hat Ihnen den Einstieg sehr erleichtert und bei unserem ersten Treffen hatte ich den Eindruck, Sie gehören schon dazu“, freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky, der „die Neue“ vorstellte. Nach ihrem Studium arbeitete Schuck zunächst in Hamburg, Frankfurt und Göppingen. „Nun sind Sie in Waiblingen gelandet und ich habe den Eindruck, Sie sind angekommen. Sie passen ins Team!“. Silke Schuck hatte aber, so betonte Hesky, nicht nur Kunstgeschichte studiert, sondern auch deutsche und romanische Literaturwissenschaft. Und: sie ist ausgebildete klassische Balletttänzerin.

In einem Interview an einer früheren Wirkungsstätte hatte die Galerieleiterin einmal gesagt: „Kunst ist kein Orchideenfach, sondern ein klarer Standortfaktor“. Das habe ihm imponiert, räumte Hesky ein, „weil das genau die Waiblinger Sicht der Dinge ist und bei uns auch so gelebt wird“. Gute Voraussetzungen also, meinte er weiter, um sich um die Nachfolge von Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann als Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen zu bewerben – „und mit ein Grund, warum Sie gewählt wurden“.

Silke Schuck und viele ihrer Mitbewerber seien durchaus überrascht gewesen, welch hohen Stellenwert Kunst und Kultur in Waiblingen hätten, was sich an den entsprechenden jährlichen Etats für die Galerie Stihl Waiblingen und die Kultureinrichtungen im städtischen Haushalt zeige. Das Auswahlkomitee habe gelernt, dies sei nicht in allen Kommunen so, die eine Galerie haben, und wir in Waiblingen könnten durchaus stolz darauf sein. Der Oberbürgermeister: „Die Kultur ist zwar ein weicher Standortfaktor, aber ein ausgesprochen wichtiger, dessen Innen- und Außenwirkung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann“. Sein Dank gelte dem Gemeinderat für sein klares Bekenntnis zu Kunst und Kultur in der Stadt, das auch im Haushalt zum Ausdruck komme. „Mit unseren vielen Kultureinrichtungen und diesem magischen Dreieck von Galerie Stihl Waiblingen, Kunstschule Unteres Remstal und Haus der Stadtgeschichte haben wir beste Voraussetzungen geschaffen“.

Die Picasso-Ausstellung, die Schuck noch nicht selbst konzipieren konnte, da sie schon lange vor ihrem Wechsel nach Waiblingen auf den Weg gebracht worden war, stellte die Galerieleiterin gleichwohl mit Begeisterung vor, so dass er schon jetzt das Gefühl habe, sagte Hesky, sie habe hier bereits Fuß gefasst. „Sie identifizieren sich mit der Galerie und als Galerieleiterin können Sie nun Ihre Erfahrungen einbringen, Ihre eigenen Schwerpunkte setzen. Wir freuen uns auf viele Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen mit Ihnen!“



Picasso und der Stierkampf: „Wir, die Spanier, das heißt Messe am Morgen, Stierkampf am Nachmittag, Bordell am Abend“.

Picasso rückt das immer wieder Veränderliche ins Blickfeld

(dav) „In der Geschichte der Kunst gibt es keinen Künstler, dessen unerhörte, immer wieder beschworene Form- und Ausdruckskraft jemals soviel Aufmerksamkeit gewidmet wurde wie der Picassos. Kein Künstler des 20. Jahrhunderts genießt in der öffentlichen Wahrnehmung so große Beachtung wie Picasso – kein anderer moderner Künstler lockt so viele Menschen in Ausstellungen“.

Diese Aussage hat Galerieleiterin Silke Schuck ihrer Rede aus Anlass der Vernissage von „PICASSO – Der künstlerische Prozess“ vorausgestellt – ihrem Debüt im gläsernen „Remskiesel“. Wenn man freilich sage, dass Picasso die Kunst des 20. Jahrhundert verkörpere, dann stelle sich für sie dennoch die Frage, was diese Verkörperung denn ausmache. „Was kann ich sehen und erkennen, wenn ich so einen Picasso anschau?“.

Die Galerie Stihl Waiblingen stelle mit der ersten Ausstellung im Jahr 2015 nicht nur einen Künstler aus, der einen großen Namen habe – sie stelle vor allem eine Frage in den Mittelpunkt, die uns Kunstbetrachter darauf hinweise, nicht nur Motive, sondern das Sehen selbst zu sehen. Denn mit dem künstlerischen Prozess rücke das immer wieder Veränderliche in den Blick, das in Picassos Bildern jedes einzelne Blatt beherrsche. Schuck: „Mehrums sehen wir ein Motiv, aber es ist auf faszinierende Weise in seiner Wiederholung immer wieder anders. Die Bilderfolgen in der Ausstellung öffnen uns so das Geheimnis der künstlerischen Bild-Erfindung“.

„Gäbe es nur eine Wahrheit, könnte man nicht Hundert Bilder zum gleichen Thema malen“, zitierte Schuck den Ausnahmekünstler. Und er habe dabei daran gedacht, dass sich ein Bild immer wieder verwandele, weil es mit Gedanken zusammenhänge, um deren Formulierung das Zeichnen oder Malen ringe. Gedanken bewegten sich ins Unendliche und seien

eben gerade in ihrer Veränderung lebendig. Deshalb warne Picasso: „Wenn man herauskriegen könnte, was es ausmacht, dass ein Bild plötzlich etwas Besonderes ist, dieses und kein anderes – es gäbe dann keine Frage der Schöpfung mehr, es bliebe nur noch übrig, gelungene Bilder herzustellen“. Das aber – beim Wort genommen – würde dem Bild die Seele rauben, überlegte die Galerieleiterin. Beim Betrachten der raschen Linienführung und der mehransichtigen Flächen auf jedem einzelnen Picasso-Blatt gebe es also allerhand zu entdecken.

Die Ausstellung wurde gewissenhaft und mit großem Engagement von Zara Tiefert-Reckermann kuratiert, so erläuterte sie weiter. Sie



Z-u-g-a-b-e!

Das Gitarrenduo „Metropolis Acoustic Duo“ Frank Steffen Müller und Michael Schad hat mit seiner Kunst am Eröffnungsabend alle bezauert: ob „Passion“ von Gipsy Kings, „Contigo“ von Santana Brothers oder „Paco de Lucia“ von Al di Meola – die Arrangements der beiden ließen die Zuhörer mucksmäuschenstill sein, die Ohren spitzten und dann die Hände derart stark rührten, dass Müller und Schad eine Zugabe spendeten. Zur großen Freude des Publikums.



Picasso und seine Muses – jede Muse war Anlass für eine neue Technik.

stelle den Aspekt der Prozesshaftigkeit in den Fokus, der das kaum zu überschauende Werk von Pablo Picasso präge. Aus der unerschöpflichen Vielfalt seines druckgrafischen Werks seien zentrale Arbeiten ausgewählt worden, um zu vermitteln, wie der spanische Künstler nicht nur verschiedene Techniken angewendet habe, sondern diese auch kombinierte. Picasso habe mit den Grenzen der Kunstrichtungen auch jene der Techniken gesprengt und so manchen Drucker in den Wahnsinn getrieben, wenn er die geltenden Regeln des Druck-Handwerks einfach neu definiert und seine Bilder vermeintlich spontan auf den Stein oder auf die Platte gezeichnet habe.

Silke Schuck dankte nicht nur dem „Team Galerie“, das sie mit großer Offenheit empfangen habe, sondern auch Zara Tiefert-Reckermann, die die Ausstellungsidee gemeinsam mit Dr. Inge-Sibylle Hoffman, der früheren Galerieleiterin, entwickelt habe. „Und sie hat dann nicht nur die Ausstellung konzipiert, sondern auch die Ausstellungsgestaltung und den Katalog verantwortet“. Es sei ihre Idee gewesen, nicht Meisterblätter, sondern Zustandsdrucke zu zeigen (wir berichteten ausführlich in unserer vorigen Ausgabe). Und mit dieser Idee habe sie im Laufe der Zeit, die eine solche Ausstellungsplanung braucht, den Direktor des Kunstmuseums Pablo Picasso Münster, Professor Müller, überzeugt. Der wiederum trug sich auch schon mit dem Gedanken, den künstlerischen Prozess in Picassos vielfältiger Produktion von Druckgraphiken zum Thema einer Ausstellung zu machen. „Und so passte alles zusammen. Das Ergebnis ist eine hoch spannende Ausstellung mit Radierungen, Lithographien und Linolschnitten aus dem reichen Bestand der Münsteraner Sammlung“. Wohl noch nie habe so deutlich in einer Ausstellung das Ringen des Künstlers um ein gelungenes Bild gezeigt werden können. „Und ich danke Zara Tiefert-Reckermann und dem Kooperationspartner für diesen frischen Einblick in die immer wieder überraschende Werkstatt Picassos!“.

Warum eigentlich hat Münster eine solche

Sammlung? Durch die Stiftung des Ehepaares Huizinga besitzt Münster die weltweit umfangreichste Sammlung von Picassos Lithografien mit mehreren Hundert Blatt, die aus allerbesten Provenienz stammen, nämlich direkt von der Familie Picasso und von Fernand Mourlot, der von jeder in seiner Werkstatt gedruckten Lithografie ein Exemplar, außerhalb der Auflage, behielt, verdeutlichte Schuck. Mithilfe der Sparkasse Münsterland Ost kamen für das Museum in den vergangenen Jahren 101 Linolschnitte und zuletzt die komplette „Suite Vollard“ hinzu. So eine diese Sammlung alle Facetten des druckgrafischen Werks.

Freude, das Genie endlich zu sehen

Es mache Freude, die Werke dieses Genies zu sehen; es mache Freude zu spüren, dass die Spannung in der Stadt groß sei, endlich die Ausstellung sehen zu dürfen, war Oberbürgermeister Andreas Hesky überzeugt. Sei es vor einem Jahr noch die Schau mit Liorot gewesen, so sei es in diesem Jahr Picasso, der sicherlich für eine ähnliche Furor sorgen und die Menschen ansprechen werde. Und: in bewährter Weise werde der Künstler so präsentiert, wie er in die städtische Galerie passe: nämlich mit Arbeiten auf Papier.

Katalog, Öffnungszeiten

Die Galerie hat zur Picasso-Ausstellung, die in Kooperation mit dem Kunstmuseum Pablo Picasso Münster und der Grafischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart entstand, mit Unterstützung der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ einen Katalog mit 110 Abbildungen herausgebracht, der im Foyer des Kunsthhauses zum Preis von 25 Euro erhältlich ist. Die Texte stammen von Prof. Dr. Markus Müller, dem Leiter des Kunstmuseums Pablo Picasso Münster; sowie dem Waiblinger Galerieteam Zara Tiefert-Reckermann, Ronja Noeckel und Judith Knippschild. – Die Ausstellung ist bis 26. April zu sehen: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr. Info-Telefon: 07151 5001-666. Internet: www.galerie-stihl-waiblingen.de.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

„Remskiesel“ spielt Dürrenmatt

Das Theater Remskiesel der Kunstschule Unteres Remstal präsentiert am Donnerstag, 5. Februar 2015, um 20 Uhr das Stück von Friedrich Dürrenmatt „Der Prozess um des Esels Schatzen“ in einer Bühnenbearbeitung von Karen-Ann Roschild.

Eintritt: im Vorverkauf der Kunstschule Unteres Remstal 11 Euro, ermäßigt 8 Euro; Abendkasse 13 Euro, ermäßigt 9 Euro. Reservierung Abendkasse montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr unter ☎ 5001 -660, -661, -662, möglich.

„Gismo Graf Trio“



Das „Gismo Graf Trio“ ist am Freitag, 6. Februar, um 20 Uhr mit Gypsy Jazz zu Gast – Special Guest: Cheyenne Graf (Vocals). Gismo Graf, der Shootingstar des Gypsy Swing, hat mittlerweile seinen festen Platz in der weltweiten Riege der Spitzengitarristen eingenommen und gehört zu den besten Gypsy-Jazz-Gitarristen der Gegenwart. Von ungebrochenem Drang nach Perfektion getrieben und kontinuierlich neue Ideen entwickelnd, präsentiert er in diesem Jahr sein neues Album „Modus Vivendi“.

Begleitet wird Gismo von seinem Vater und Mentor Joschi Graf, der an der Rhythmusgitarre durch sein exaktes Timing besticht. Einigen Stücken verleiht er mit seiner schönen warmen Stimme den Feinschliff. Den Part am Kontrabass übernimmt der ebenfalls als Virtuose gefeierte Joel Locher.

Eintritt: im Vorverkauf 18,60 Euro, ermäßigt

14,20 Euro, Abendkasse 19,50 Euro, ermäßigt 15,50 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Jeebers Creepers – Rockin’ 50s

In der Reihe Bobby’s live im Schwanen gastieren am Samstag, 7. Februar, um 20.30 Uhr „Jeebers Creepers“. Rock’n’Roll – der Big Beat der wilden Fünfziger Jahre, angeführt von großen Namen wie Elvis Presley, Eddie Cochran, Buddy Holly, Jerry Lee Lewis, Gene Vincent und vielen anderen mehr, ist die Leidenschaft der sieben Musiker von Jeebers Creepers aus dem Raum Stuttgart. Eine Superstimmung ist garantiert, wenn die sympathischen Jungs in den Jackets die Instrumente ergreifen und das Publikum mit authentischem Sound und toller Show in die wildeste Ära der Musikgeschichte katapultieren.

Eintritt: im Vorverkauf 13 Euro, Abendkasse 16 Euro. Karten gibt es in der Tourist-Info unter ☎ 5001-155.

Klang der Stille

Der Klang der Stille bietet eine Klangreise mit Ralph Gaukel am Sonntag, 8. Februar, um 17 Uhr und um 19 Uhr. Sanfte Klänge des chinesischen Gong, der Klangschalen aus Nepal und dem australischen Didgeridoo erwarten den Gast an diesem Sonntagabend. Den Klang der Stille spürbar und erfahrbar zu machen, ist das Ziel des Konzerts. Das Publikum geht im Sitzen oder auch im Liegen auf die Reise – eine Reise nach Innen, zu innerer Harmonie und innerem Frieden. Da der Platz begrenzt ist (vor allem die Liegeplätze), ist eine Reservierung notwendig. Dabei bitte angeben, ob ein Sitz- oder Liegeplatz gewünscht wird. Zum Liegen bitte Kissen und Decke mitbringen (Isomatten vorhanden).

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 12 Euro, nur Abendkasse. Reservierung erforderlich.

Offenes Singen mit Patrick Bopp

Aus voller Kehle für die Seele heißt es am Dienstag, 10. Februar, um 20 Uhr beim offenen Singen mit Patrick Bopp (Die Fünff). Damit beginnt etwas Neues im Schwanen, alle sind eingeladen, alle willkommen! Jene, die glauben, dass sie gar nicht singen können, die, die glauben, es ein wenig zu können – und auch diejenigen, die es können. Das Angebot ist nicht als üblicher Chor mit regelmäßigen Probe-Terminen und Aufführungen gedacht, es ist eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll.

Patrick Bopp bringt Lieder mit, die man singen könnte. Von Klassik und Weltmusik über Couplets bis hin zu Songs von Elvis, ABBA, Queen, Robbie Williams, Die Toten Hosen, Heino und Pharell Williams, alles ist möglich. Eben das ganze musikalische Spektrum, das sich singen lässt, inklusive Volksliedern, Kinderliedern, Rap, Ska und Jodler. Und jeder kann eigene Vorschläge machen, die, wenn möglich, sofort umgesetzt oder auch für das nächste Mal vorbereitet werden. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwansensaals. Jeder hat die Hände frei und kann nach Lust und Laune klatschen, rasseln oder schnipsen. Gesungen wird im Sitzen, außer man will ab und an auch mal stehen. Gedacht ist an zwei Mal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro. Anmeldung nicht erforderlich.

Salsa-Praktika an Fasching

Faschings-Salsa mit Märchen und Sagen gibt es am Mittwoch, 11. Februar, um 20 Uhr. Zu Beginn gibt es eine gemeinsame kleine Schritt-schule für alle, danach ist freies Tanzen. Eintritt frei. – Luna-Salsa: mittwochs von 20 Uhr bis 23.30 Uhr in der Luna-Bar (nicht in den Schulferien) Die Luna-Salsa ergänzt die Salsa-Tanzkurse und bietet den Kursteilnehmern die Möglichkeit, das Gelernte zu praktizieren. Gäste sind willkommen. Es treffen sich auch Ruedatänzer- und -tänzerinnen.

Die Salsa-Party in der Luna-Bar steigt am Samstag, 14. Februar, um 21 Uhr. DJ Leo, Judy und Pedro sorgen für passende Musik und gute Stimmung. Eintritt: 4 Euro (Mindestverzehr: 4 Euro).

Anmeldung und Infos: www.tanzen-im-schwanen.de, ☎ 0176 20101212, hanna@tanzen-im-schwanen.de. Wir bitten Einzelpersonen um frühzeitige Anmeldung.

Short Stories & Poetry

Zu Short Stories & Poetry lädt das Buchantiquariat „Der Nöck“ am Donnerstag, 12. Februar, um 20 Uhr ein. Die Autorenszene um das bekannte Waiblinger Buchantiquariat stellt neue Texte vor, kurze, ganz kurze, auf jeden Fall spannende, bisweilen selbst Lyrik oder Musik mit Worten. Eintritt frei. Spenden gern.

Ü30-Party

Die Ü30-Spezial-Party mit DJ Andy am Freitag, 13. Februar, um 21 Uhr bietet Musik aus

den 1970er-Jahren, den „80ern“ und „90ern“: Dance Classics, Wave, Deutsches, Rock, Pop, Soul und Reggae – von Sweet und Deep Purple über Depeche Mode und Michael Jackson bis zu Bob Marley. Eintritt 5 Euro.

Clown Pic liest

Eine szenische Lesung für Erwachsene und Jugendliche von zwölf Jahren an steht am Sonntag, 15. Februar, um 17 Uhr auf dem Programm. Seit mehr als 40 Jahren ist der international bekannte Clown Pic unterwegs. Im Schwanen schildert er Erfahrungen, Erlebnisse, Geschichten: witzig, melancholisch – und rührt und regt dabei den Zuschauer an, stimmt ihn mal heiter, mal nachdenklich. Dazwischen gibt es Präsidentenworte, Saxophontöne und die kleinsten Seifenblasen der Welt. Berühmt geworden ist Pic mit seiner Figur des „Pierrot lunaire“ im legendären Circus Roncalli, bei dem er sieben Jahren lang aufgetreten ist. Pic gastierte außerdem beim Circus Knie. Er zeigt den Menschen in seiner Zerbrechlichkeit, in seiner herzerreißenden Monstrosität. Es entstanden aus seiner Arbeit drei Volkszirkusse in Gestalt von Bürgerinitiativen, zusammen mit Clown Pello. Einmal wurde auf diese Weise ein Autobahnzubringer beim Kloster St. Gallen verhindert. Dieser Platz heißt heute „Pic o Pello Platz“. Im Laufe der Jahre entstanden elf Theaterabende, mit denen Pic in vielen Ländern gastierte. Neben den Tourneen malt und schreibt er.

Eintritt: im Vorverkauf 13,10 Euro, ermäßigt 9,80 Euro, Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 11 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Fotos aus der Hospizarbeit

„Brücke der Menschlichkeit – Leben und Sterben im Rems-Murr-Kreis“ – 20 Jahre Ambulante Hospizarbeit an Rems und Murr: die Fotografen Anna-Lisa Lange und Johannes Wosilat haben ein Jahr lang sterbende Menschen im Rems-Murr-Kreis mit ihrer Kamera begleitet: in ihrem Zuhause, im stationären Hospiz, im Pflegeheim und im Krankenhaus und diese Ausstellung ermöglicht. Öffnungszeiten bis 15. Februar: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Feiertagen und in den Schulferien (außer während Veranstaltungen) geschlossen.



Galerie Stihl Waiblingen

Die göttliche Krake



Das Begleitprogramm zur Picasso-Ausstellung:

- „Die göttliche Krake – Picasso als Druckgrafiker“,

Vortrag von Dr. Nina Schleif am Donnerstag, 5. Februar, um 20 Uhr in der Galerie. Der Ideenreichtum von Pablo Picasso erstaunt jeden, der sich mit seinem Werk beschäftigt. Seine Grenzen sprengenden Experimente mit den traditionellen künstlerischen Druckmedien haben unser Denken und Sehen in unerhörter Weise bereichert. Doch dies ist nicht der einzige Aspekt, mit dem der Jahrhundertkünstler zu überraschen vermochte. Die Kunsthistorikerin Dr. Nina Schleif beleuchtet in ihrem Vortrag die Künstlerbücher, eine Sparte von Picassos Grafik, die besonders tiefe Einblicke in seinen Arbeitsprozess erlaubt. Aus ihnen lässt sich sein oft verblüffender Umgang mit Techniken, Materialien und den Projektpartnern ablesen: Autoren, Verlegern, Druckern. Der Vortrag wird unterstützt vom Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“. Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an der Veranstaltung.

- „Schüler führen Kinder“ durch die Ausstellung am Samstag, 7. Februar, um 14 Uhr für Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren. Eintritt frei, mit Anmeldung unter ☎ 5001-180. – „Abendführung“ am Donnerstag, 12. Februar, um 18.30 Uhr.
- „Ist das noch ein Stier?“ – für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 13. Februar, um 15 Uhr in der Kunstschule.
- „Kunstgespräch“ am Samstag, 14. Februar, von 11 Uhr bis 12 Uhr zum Thema „Mythos und Meisterwerke“. Die Kunsthistorikerin Catharina M. Wittig geht vor ausgewählten Exponaten der Picasso-Ausstellung darauf ein. Gebühr: fünf Euro, mit Anmeldung.
- Anmeldung unter ☎ 5001-660. E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Diplom-Ingenieurin/
Diplom-Ingenieur (FH)

Fachrichtung Bauingenieurwesen mit Vertiefung Siedlungswasserwirtschaft

zu besetzen.

Das Tätigkeitsfeld umfasst schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- o Planung abwassertechnischer Anlagen im Kanalnetz
- o Erarbeiten von Ausschreibungsunterlagen
- o Betreuen externer Ingenieurbüros
- o Hydraulische Kanalnetzberechnungen
- o Leitung Kanalkataster
- o Verfassen von Stellungnahmen zu Bauvorhaben Dritter
- o Erstellen von Vorlagen und Darstellung der Arbeitsergebnisse in politischen Gremien
- o Installation, Betreuung und Aktualisierung fachspezifischer CAD-Software im Bereich Stadtentwässerung und kommunaler Tiefbau.

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Tätigkeit eine belastbare und engagierte Persönlichkeit, die neben der fachlichen Qualifikation über Planungs- und Organisationsgeschick, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit sowie ein freundliches und sicheres Auftreten verfügt und bei der Leitung des Teams von

sechs Mitarbeitern durch einen modernen, kommunikativen Führungsstil überzeugt.

Wir erwarten vertiefte Kenntnisse in der Anwendung von Planungs-Software, vorzugsweise AutoCAD, Plateia sowie Ausschreibungssoftware. Sichere Anwenderkenntnisse der gängigen Büro- und Kommunikationsprogramme (z. B. MS-Office, MS-Project, etc.) werden vorausgesetzt. Fundierte Kenntnisse im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft sowie im Bau- und Wasserrecht sind unabdingbar.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet mit hohem fachlichen Anspruch in einem engagierten Team. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis zum 6. März 2015 an die

Stadt Waiblingen
Fachbereich Personal und Organisation
Postfach 1751
71328 Waiblingen

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Seeger (Eigenbetrieb Stadtentwässerung), ☎ 07151 5001-304, oder bei Frau Drygalla (Abteilung Personal), ☎ -422.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Bei der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Zentrale Dienste des Fachbereichs Personal und Organisation zum 1. April 2015 die Stelle eines/einer

Mitarbeiters/
Mitarbeiterin

in der Hausdruckerei

mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Prozent unbefristet zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Produktion von Printmedien auf den Großkopiersystemen, die manuelle oder softwareunterstützte Aufbereitung der Druckvorlagen, die Verwaltung des Papier- und Verbrauchsmaterials, die Pflege und Verfügbarkeit der Kopiersysteme, die Kundenbetreuung sowie die Abwesenheitsvertretung der vollzeitbeschäftigten Druckereimitarbeiterin.

Wir wünschen uns für diese Tätigkeit eine Persönlichkeit mit einer Ausbildung im Print-/Medienbereich, die über gute EDV-Kenntnisse, Lernbereitschaft und Teamfähigkeit sowie über eine selbstständige und flexible Arbeitsweise verfügt. Körperliche Belastbarkeit im Umgang mit den Warenlieferungen und Produkten ist erforderlich.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 20. Februar 2015 mit den üblichen Unterlagen an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Herrn Schwaab (Abteilung Zentrale Dienste), ☎ 07151 5001-429, oder bei Frau Golombek (Abteilung Personal), ☎ 07151 5001-285.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Geschäftsbericht der
Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH

zum 31. Dezember 2013

Bilanz Aktivseite

	Stand 31.12.2013 Euro	Stand 31.12.2013 Euro	Stand 31.12.2012 TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6 432 320,27		6564
2. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	<u>529 571,00</u>	6 961 891,27	<u>547</u> 7 111
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Gesellschafter	12 917,94		(0,2)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4 189,77		27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3 070,88</u>		3
		20 178,59	30
II. Guthaben bei Kreditinstituten		21 211,67	139
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1 675,27	2
		<u>7 004 956,80</u>	<u>7 282</u>

Bilanz Passivseite

	Stand 31.12.2013 Euro	Stand 31.12.2013 Euro	Stand 31.12.2012 TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1 022 583,76		1 023
II. Kapitalrücklage	1 291 271,03		1 291
III. Verlustvortrag	- 49 839,06		- 50
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>0,00</u>		
		2 264 015,73	2 264
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	5 115,72		2
2. Sonstige Rückstellungen	<u>8 000,00</u>		8
		13 115,72	10
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3 796 251,83		4 398
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 867,59		10
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	243 476,28		108
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	675 794,03		492
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon	435,62		(0,03)
a) aus Steuern 26,76 Euro (Vj. 0,03 TEUR)			
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro (Vj. 0,0 TEUR)			
	<u>4 727 825,35</u>		<u>5 008</u>
	<u>7 004 956,80</u>		<u>7 282</u>

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der städtischen Wohnungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2013

	2013 Euro	2013 Euro	2013 Euro	2012 TEuro
1. Umsatzerlöse		778 148,59		750
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>11 458,11</u>		<u>2</u> 752
			789 606,70	
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	127 016,30			108
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>23 284,20</u>			<u>24</u> 132
		150 300,50		
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5 107,82			6
b) Soziale Abgaben	<u>1 143,63</u>			<u>1</u> 7
		6 251,45		
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		148 945,00		149
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>166 991,19</u>		<u>180</u> 468
			472 488,14	0,1
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			94,84	
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 Euro (Vj. 0 TEuro)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>149 098,25</u>	<u>170</u>
davon an verbundene Unternehmen 2 033,41 Euro (Vj. 6 TEuro)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			168 115,15	114
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		23 500,00		15
11. Sonstige Steuern		<u>20 044,09</u>		<u>20</u> 35
			43 544,09	79
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			<u>124 571,06</u>	<u>0,00</u>
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurden durch die WIBERA AG Wirtschaftsberatung, Niederlassung Stuttgart, geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 11. Dezember 2014 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 festgestellt. Waiblingen, 15. Januar 2015 Geschäftsführung
Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen Rainer Hähnle

Geschäftsbericht der Parkierungs-Gesellschaft
Waiblingen GmbH zum 31. Dezember 2013

Bilanz Aktivseite

	Stand 31.12.2013 Euro	Stand 31.12.2013 Euro	Stand 31.12.2012 TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1 101 461,47		1 323
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	28 891,60		22
3. Technische Anlagen und Maschinen	848 867,60		1 008
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	73 711,11		66
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>26 804,16</u>		<u>0</u> 2 419
		2 079 735,94	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29 332,01		26
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	1 014 223,53		892
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	501 027,68		521
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>22 857,67</u>		<u>22</u> 1 461
		1 567 440,89	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>627 518,87</u>	<u>381</u>
		<u>4 274 695,70</u>	<u>4 261</u>

Bilanz Passivseite

	Stand 31.12.2013 Euro	Stand 31.12.2013 Euro	Stand 31.12.2012 TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	255 645,94		256
II. Kapitalrücklage	<u>3 195 039,51</u>		<u>3 195</u>
III. Verlustvortrag	0,00		0
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>0,00</u>		<u>0</u> 3 451
		3 450 685,45	
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	<u>14 300,00</u>		<u>12</u> 12
		14 300,00	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	491 521,65		504
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143 618,93		102
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	106 421,74		129
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26 912,27		26
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon	21 337,47		18
a) aus Steuern	0,00 Euro (Vj. 1,1 TEuro)		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	6 630,57 Euro (Vj. 4,4 TEuro)		
		789 812,06	779
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		19 898,19	19
		<u>4 274 695,70</u>	<u>4 261</u>

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der städtischen Parkierungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2013

	2013 Euro	2013 Euro	2013 Euro	2012 TEuro
1. Umsatzerlöse		1 368 213,46		1 286
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>41 853,54</u>		<u>45</u> 1 331
			1 410 067,00	
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	126 916,01			164
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>200 049,14</u>			<u>229</u> 393
		326 965,15		
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	169 665,72			157
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 9 433,62 (Vj. 9 TEUR)	49 064,40			46
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		218 730,12		203
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>500 494,00</u>		<u>484</u> 496
		540 186,60		
			1 586 375,87	1 576
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			5 128,98	8
davon aus verbundenen Unternehmen 4 090,85 Euro (Vj. 8 TEUR)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			17 673,35	19
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-188 853,24	-256
10. Sonstige Steuern		<u>19 310,14</u>		<u>19</u> 19
			19 310,14	
11. Erträge aus Verlustübernahme			<u>-208 163,38</u>	<u>-275</u>
12. Jahresüberschuss			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurde durch die WIBERA AG, Wirtschaftsberatung, Niederlassung Stuttgart, geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 11. Dezember 2014 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 festgestellt.

Geschäftsführung
Städtische Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH Werner Nußbaum/Thomas Schaal



„G’schäft g’macht“ –
ab in den Mülleimer!

Eigentlich ist das Hinweisschild für Hundehalter klar und eindeutig: hat der Hund auf der Erläuterung oder in der Talau sein „G’schäft g’macht“, hat der Besitzer den Hundehaufen mit den dort an vielen Stellen angebotenen Kunststoffbeuteln aufzunehmen und zu entsorgen. Und zwar dort, wo er hingehört: im Mülleimer entlang der Spazierwege. Freilich machen sich auch manche Hundehalter einen Spaß daraus, den gefüllten Beutel an den Talausee hinaus zu transportieren und ihn dort zu versenken. Welch ein unappetitlicher Unfug.

Die Stadt bittet eindringlich, dies zu unterlassen. Sie stellt die Beutel kostenlos zur Verfügung und die Spenderboxen werden von ehrenamtlichen Kräften regelmäßig nachgefüllt. „Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.“. So heißt es nämlich in Paragraph 11 der städtischen Polizeiverordnung zum Thema „Verunreinigung durch Hundekot“.

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Freitag, 6. März 2015, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 1, das folgende im Grundbuch von Waiblingen eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

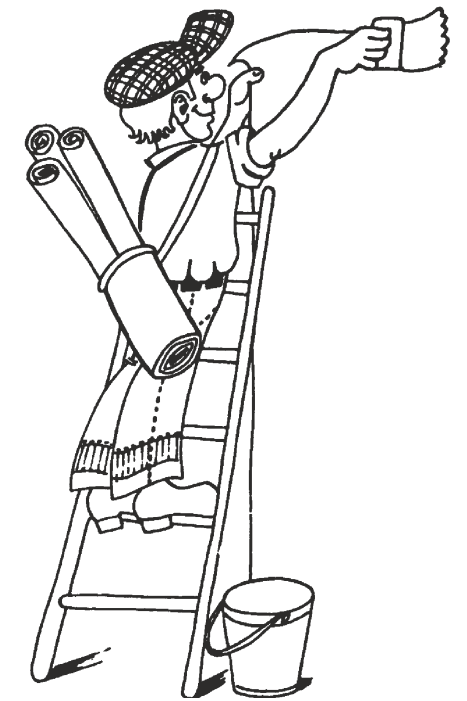
Gaststätte mit Schuppen, etwa 97,5 m² Nutzfläche, Baujahr etwa 1973, Sondernutzungsrecht an der Grundstücksfläche vor den Gebäuden für Kfz-Stellplätze und Außengastronomie. Der Verkehrswert wurde auf 150 000 Euro festgesetzt.

Der Versteigerungstermin ist am 9. Oktober 2013 ins Grundbuch eingetragen worden. Weitere Bekanntmachungen des Gerichts im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Hinweis: Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts möglich.
Stuttgart-Bad Cannstatt, 15. Dezember 2014
Amtsgericht



Do, 5.2. Bürgeraktion Korber Höhe. Jahresversammlung um 20 Uhr im Korber-Höhe-Treff im Mikrozentrums. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe. Werkgruppe/Jugendhaus um 17 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation, 18 Uhr.

Fr, 6.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Lichtbildvortrag: „Gröden, Ladinische Täler, Almen und Dolomiten“ und Musik des GTV Hohenacker um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße 40. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: Frauenliturgie um 18.30 Uhr. – „Auf dass wir klug werden“. Bezirksimker. Öffentliche Mitgliederversammlung mit Rückblick auf das „Bienenjahr 2014“ um 20 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-nteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-nteres-remstal.de. **Aktuell:** In den Fächern Blockflöte, E-Gitarre, E-Bass, Klavier, Harfe, Gesang, Schlagzeug, Ballett oder Rhythmik gibt es freie Unterrichtsstellen. Eine Schnupperstunde kann ebenfalls vereinbart werden, außerdem werden die jungen Musikanten beraten. – Gesangsabend mit dem „Schumann-Projekt“ am Samstag, 7. Februar, um 18 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums. Die Gesangsklasse stellt ihr Können unter Beweis und informiert über das Leben und die Arbeit von Robert Schumann. – Bandprojekt in Kooperation mit dem Jazzclub „JAK“ für Erwachsene: von März an können sich Gitarren-, Blasinstrumente-, Klavier-, Bass- oder Schlagzeugspieler unter professioneller Leitung zu einem Ensemble formieren. Anmeldeschluss: 13. Februar.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogseuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

FORUM MITTE

BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Aktuell:** Besuch des Theaterstücks „Ewig und drei Tage“ im Haus „Dein Theater“ in Stuttgart am Dienstag, 24. Februar; Abfahrt um 14.30 Uhr am Forum Nord und um 14.45 Uhr am Forum Mitte. Anmeldungen werden in beiden Foren (Forum Nord: ☎ 20533911, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de) entgegengenommen. – „Mit dem Fahrrad nach Paris“, Bildvortrag am Donnerstag, 5. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Diavortrag: „Der Ganges“ am Dienstag, 10. Februar, um 15 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ mit Kai Müller und Edeltraud Ruzek am Mittwoch, 11. Februar, um 14.30 Uhr. – „Tanztee zu Fasching“ am Dienstag, 17. Februar, um 15 Uhr mit Peter Gröschl; wer verkleidet kommt, nimmt an der Kostüm-Prämierung teil.

Waiblingen-Süd Vital Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 11. Februar, um 9.45 Uhr vor BIG-Kontur. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Folklore-tanz:** donnerstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/Vital-Coin). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **Fitness für Mütter:** Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung unter ☎ 57484.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Sa, 7.2. CVJM Neustadt. Kinderkleider- und Spielzeugbasar in der Gemeindehalle (beim Hallenbad) von 10 Uhr bis 12 Uhr. Zusätzlich gibt es einen Kinderflohmärkt, einen Waffel- und Kuchenverkauf. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Michaelskirche Waiblingen: „Don Kosaken“ unter der Leitung von Wanjia Hlibka um 19 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Anmeldeschluss zur Wanderung von Rietenau nach Kleinspach zum Sonnenhof am Sonntag, 8. Februar. Anmeldung unter ☎ 2096487 bis 18 Uhr.

So, 8.2. Evangelische Kirche Waiblingen. Treffpunkt um 11.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Gemeindegaststunde nach Heidelberg; um 13 Uhr ab Bahnhof Waiblingen Fahrt der S-Klasse zum Heimatmuseum in Winterbach. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Wanderung von Rietenau nach Kleinspach zum Sonnenhof. Einkehr geplant. Treff um 9.30 Uhr am Parkplatz des Bürgerzentrums zur Fahrt mit dem privaten Pkw (Mitfahrgelegenheit besteht). Anmeldung unter ☎ 2096487 bis 7. Februar, 18 Uhr.

Mo, 9.2. Moms in Prayer, Gebetsgruppe. Überkonfessionelles Regionaltreffen mit Gebiets-Koordinatorin Dorothea Trumm von 9 Uhr bis 11 Uhr beim Württembergischen Christusbund, Fuggerstraße 45. Eintritt frei. **Verband der Heimkehrer.** Die „Montagslerchen“ singen um 15.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.

Di, 10.2. Briefmarkensammler. Versammlung um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“. An diesem Abend gibt es keine Möglichkeit zum Tausch. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andréa-Haus: Vormittags-Uni/Theologie um 9.30 Uhr mit Dekan Timmo Hertneck; Bibelkreis um 19.30 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenisches Bibelgespräch um 20 Uhr mit Pfarrerin Veronika Bohnet. **FSV.** Die Senioren kommen um 14 Uhr in die FSV-Gaststätte „Cocco Bello“ zum gemütlichen Beisammensein.

vhs

Volkshochschule Unteres Remstal

fo@vhs-nteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-nteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Am Dienstag, 10. Februar, ist von 17 Uhr bis 20 Uhr der große Beratungstag zum Kursangebot (VHS Fellbach, Theodor-Heuss-Straße 18). Über die Möglichkeiten der „Fachkursförderung“ – diese sieht ermäßigte Kurspreise bei beruflicher Weiterbildung vor – kann man sich am Mittwoch, 11. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr in der Waiblinger Geschäftsstelle beraten lassen (auch EDV/Internet). **Aktuell:** „Half Broke Horses“, Sternchen-Abi, am Dienstag, 10. Februar, um 18.30 Uhr, Stadtbücherei, Kurze Straße 24. – „Apple iOS-Aufbaukurs für iPhone und iPad“ am Donnerstag, 12. Februar, um 18 Uhr. – „Qi Gong – Tai Chi“ donnerstags von 12. Februar an um 18.20 Uhr. – „Tai Chi“ donnerstags von 12. Februar an um 19.45 Uhr. – „Farbenprächtige Stoffe mit Shibori-Technik“ am Samstag, 14. Februar, um 14 Uhr. – „Die Geschichte des Tuches“ am Freitag, 20. Februar, um 19 Uhr. – „Chorische Stimmführung“ von Montag, 23. Februar, an um 16 Uhr. – „Xpert Business“ – Kurse in Finanzbuchführung werden von Montag, 9. März, 18 Uhr und von Montag, 4. Mai, 18.45 Uhr, an angeboten. Ein Kurs in Kosten- und Leistungsrechnung beginnt am 14. März um 9 Uhr; für die Angebote können Fördergelder beantragt werden.

BIG WNSüd

www.BIG-WNSüd.de

Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergeramt@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 5. 12., 19., und 26. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. – **Spielenachmittag:** am Donnerstag, 5. 12., 19., und 26. Februar, für Kinder von sechs Jahren an von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Stammtisch:** am Donnerstag, 5. 12., 19., und 26. Februar, von 19 Uhr bis 22 Uhr, Gespräche in lockerer Atmosphäre. – **Coro Hispaname-ricano:** am Mittwoch, 11., 18., und 25. Februar, um 18.30 Uhr. – **Frauentreff mit Frühstück:** am Dienstag, 10., und 24. Februar, um 10 Uhr. – **Strickeria** am Mittwoch, 11., und 25. Februar, um 14 Uhr. – **Spielend ins Alter:** am Mittwoch, 18. Februar, um 15 Uhr. – **Vital-Café – Mehrgenerationentreff:** am Montag, 23. Februar, um 15 Uhr.

FORUM NORD

GEHEINSAIM IM STADTTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** am Mittwoch, 25. Februar, um 15 Uhr. **Aktuell:** Besuch des Theaterstücks „Ewig und drei Tage“ im Haus „Dein Theater“ in Stuttgart am Dienstag, 24. Februar. Abfahrt um 14.30 Uhr am Forum Nord und um 14.45 Uhr am Forum Mitte. Anmeldungen werden in beiden Foren (Forum Mitte ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de) entgegengenommen. – „Männertreff“ am Donnerstag, 5. Februar, um 19 Uhr. – „Geschichten zum Lachen bei Kaffee und Fasnachtsküchle“ am Mittwoch, 11. Februar, um 15 Uhr mit Manfred Häbeler. – „Neues im Pflegegesetz“, am Mittwoch, 18. Februar, um 15 Uhr informiert der Pflegestützpunkt des Landratsamts; dazu werden Kaffee und Kuchen serviert. – **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren. „Pop-up-Karten basteln“ am Donnerstag, 5. Februar; „Kinderkino“ am Freitag, 6. Februar; „Bilderjagd über die Korber Höhe“ am Montag, 9. Februar; „Stofftaschen bedrucken“ am Dienstag, 10., und am Donnerstag, 12. Februar; „Tanzparty“ am Freitag, 13. Februar. **Faschingsferien:** Besuch der Faschingsparty auf dem Aki am Montag, 16. Februar; ein „Drei-Gänge-Menü“ kochen am Dienstag, 17. Februar (geöffnet von 11 Uhr bis 15 Uhr); Ausflug zu „Ritter Sport“ am Mittwoch, 18. Februar (mit Anmeldung); „Pyjamaparty“ mit Übernachtung für Mädchen am Donnerstag, 19. Februar; am Freitag, 20. Februar, ist geschlossen. **Teenietag/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige.

Mi, 11.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Ausflug der Senioren zum Kloster Lorch, mit Führung; Wanderung je nach Wetterlage und Einkehr geplant. Busabfahrt um 8.47 Uhr am Rathaus Hegnach. **Landfrauen Hegnach.** Vortrag in der Volksbank Hegnach um 19 Uhr: „Überfordert, erschöpft, ausgebrannt – Burnout erkennen, entschärfen, vermeiden“. Anmeldung über die Homepage www.landfrauen-hegnach.de. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr; „Frauentreffpunkt“ mit Diakonin Minich um 20 Uhr.

Do, 12.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Besuch des Keltenmuseums in Hochdorf/Enz mit Wanderung und Einkehr. Treff um 12 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. **Jahrgang 1928/29.** Gemeinsames Mittagessen um 12 Uhr in der Gaststätte Staufer-Kastell, Korber Höhe; anschließend Kaffeestunde. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. **Jahrgang 1939.** Der Jahrgang kommt um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof zusammen. **FSV.** Die Wandergruppe plant von 18 Uhr an in der der FSV-Gaststätte „Cocco Bello“ die neue Saison. Auch Nichtmitglieder sind dazu willkommen.

Fr, 13.2. Ökumenisches Haus der Begegnung. „Feierabendmahl“ um 19 Uhr in der Kirche „Johannes unter dem Kreuz“ zum Thema: „Fremd“. Gespräche, geistliche Impulse und Abendmahl. Außerdem wird vom gemeinsamen Büfett gespeist (bitte Speisen mitbringen). **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

Sa, 14.2. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „KRAS“ – Kreativer Abenteuersamstag für Kinder um 9 Uhr.

So, 15.2. Heimatverein. Anmeldeschluss zur Führung durch die Oskar-Schlemmer-Ausstellung in der Staatsgalerie Stuttgart am 28. Februar um 13.45 Uhr. Anmeldung über die Homepage www.heimatverein-waiblingen.de. Informationen

Kunstschule Unteres Remstal

Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Workshop:** „Sprühende Fantasie – Graffiti zeichnen“ für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 7. Februar, um 10 Uhr. – „Porträts zeichnen“ für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 13. Februar, von 17 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 14., und am Sonntag, 15. Februar, jeweils von 10 Uhr bis 15 Uhr. „Ladies Night – Wooden Word Wall Art“, Holzschilder mit Text werden am Samstag, 21. Februar, um 19 Uhr gefertigt. – **Kunstvermittlung:** „Ist das noch ein Stier?“ – Kinder von acht Jahren an werden am Freitag, 13. Februar, um 15 Uhr kreativ. – „Kunstgespräch“ am Samstag, 14. Februar, von 11 Uhr bis 12 Uhr zum Thema „Mythos und Meisterwerke“. Die Kunsthistorikerin Catharina M. Wittig geht vor ausgewählten Exponaten der Picasso-Ausstellung darauf ein. Gebühr: fünf Euro, mit Anmeldung. – „Ein Tier in Bewegung“ – Kinder zwischen neun und zwölf Jahren schaffen am Freitag, 20. Februar, um 10 Uhr ihr Lieblingstier mit Schablonen.

„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr- und der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars. **Aktuell:** „Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung“ ist das Thema am Montag, 23. Februar, um 14 Uhr. Das Angebot ist kostenlos.

villa roller

jugendzentrum waiblingen

E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. **Mittwochs** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen“ gemeinsam gekocht. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Fit for Girls“ von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – **Sonntags:** „Villa Café“ mit Musik von 17 Uhr bis 21 Uhr. Nächster Termin: am 8. Februar. **Faschingsferien:** Ausflug zum „Fildorado“ nach Filderstadt am Montag, 16. Februar, Start um 14 Uhr an der Villa. Besuch des Faschingsumzugs in Stuttgart am Dienstag, 17. Februar, Treff um 13 Uhr an der Villa. „Bowling“ in Fellbach am Mittwoch, 18. Februar, Treff um 14.30 Uhr an der Villa. „Casino Night“ von 18 Uhr bis 21 Uhr in der Villa (für Teilnehmer von 14 Jahren an). „Eislaufen“ in der Eiswelt Stuttgart am Donnerstag, 19. Februar, Treff um 13.45 Uhr an der Villa. „Movie-Day“ am Freitag, 20. Februar, um 15 Uhr für Kinder von zehn Jahren an und um 19.30 Uhr für Teenies von 14 Jahren an. – Anmeldung und Information bis Freitag, 13. Februar, unter ☎ 5001-273.

Crazy-Chicken-Bandwettbewerb Für den Crazy-Chicken-Bandwettbewerb 2015 werden teilnehmende Gruppen gesucht – am Samstag, 18. April, treten die Bands bei diesem Newcomer-Bandfestival im Jugendzentrum Villa Roller auf. Bewerber können sich Bands aller Stilrichtungen aus der Region, mit einem Programm von 25 Minuten (ausgenommen Coverbands). Das Durchschnittsalter darf bei höchstens 25 Jahren liegen. Fünf Bands haben die Gelegenheit, ihre Songs und die Performance einer kompetenten Jury und dem Publikum zu präsentieren. Die Auswahl aus den eingesandten Demos trifft das Jugendhausteam. Die Siegerband gewinnt interessante Preise.

Die Demos mit Fotos und Infos mit dem Stichwort „Crazy Chicken XVII“ bis Freitag, 6. März, an das Jugendzentrum Villa Roller Waiblingen, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen, senden. Facebook: facebook.de/villa.roller. Infos bei: Michael Denzel, ☎ 5001-273; E-Mail: michael.denzel@waiblingen.de.

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

unter ☎ 369671, E-Mail: mayer@hvwn.de. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 16.2. HHC Neustadt. Faschings-Party mit den „Zieha-Saxer“ um 17 Uhr im Vereinsheim des HHC in Neustadt, Schärsweg 4.

Di, 17.2. Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“. Kehraus und Begräbnis des Faschings um 19.01 Uhr in der Gaststätte Söhrenberg in Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4.

Mi, 18.2. Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“. Heringessen um 11 Uhr in der Gaststätte Söhrenberg in Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107. **Landfrauen Hegnach.** Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle der Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im „Vereinstitreff“ im Rathaus. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Die Animations-Komödie „Die Croods“ ist am Freitag, 6. Februar 2015, um 14.30 Uhr zu sehen. „Die Croods“ sind die letzten Überlebenden der prähistorischen Ära. Als ihre vertraute Höhle zerstört wird, machen sich Stammesoberhaupt Grug und seine Familie auf die abenteuerliche Suche nach einem anderen Zuhause und entdecken dabei eine neue, fantastische Welt. Auf ihrer Reise begegnen sie auch dem jungen Nomaden Guy, der sich prompt in Grugs eigensinnige Tochter Eep verliebt. Mit der Zeit überwinden die Croods ihre Ängste vor der Außenwelt und merken schließlich, dass sie alles haben, was man zum Überleben braucht: einander. Laufzeit: 97 Min, FSK: 0, Prädikat: besonders wertvoll. Vorverkauf: ☎ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Information: ☎ 07151 5001-265 (Frau Glaser).

Aktivspielplatz, Schornдорfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Faschingsferien:** „Faschingsparty“ am Montag, 16. Februar, von 14 Uhr bis 17 Uhr; Ausflug zum Umzug nach Schwäbisch Gmünd am Dienstag, 17. Februar; Ausflug zu „Ritter Sport“ am Mittwoch, 18. Februar; „Aki-Spielzeit“ am Donnerstag, 19., und am Freitag, 20. Februar, von 11 Uhr bis 17 Uhr. – Teilnahme an den Ausflügen ist nur mit Anmeldung möglich.

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags von 14 Uhr bis 17 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Informationen unter ☎ 5001-105 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Anfe von Hamm). An folgenden Orten macht es Station: **BIG/ Danziger Platz oder Rinnenäcker-Spielplatz:** am Dienstag, 10. Februar; **Comeniuschule,** Pausenhof oder Gymnastikhalle am Mittwoch, 11. Februar. **Henna-Nesched-Spielplatz** oder Beinstener Halle am Donnerstag, 5. Februar. – **Faschingsferien:** „Faschingsparty“ von 14 Uhr bis 17 Uhr am Montag, 16. Februar, auf dem „Aki“; „Pustekugeln basteln“ am Dienstag, 17. Februar (Rinnenäcker) und am Donnerstag, 19. Februar, (Beinstein); Ausflug zu „Ritter Sport“ am Mittwoch, 18. Februar, (mit Anmeldung). Die „**Kunterbunte Kiste**“ macht wie folgt Station: **Neustadt** (Jugendtreff) montags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 9. Februar; **Hegnach** (Jugendtreff) dienstags, von 14 Uhr bis 18 Uhr, am 10. Februar; **Bittenfeld** (Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, am 11. Februar; **Hohenacker** (Grundschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, am 5. Februar (nicht am 19. Februar). – **Faschingsferien:** „Faschingsparty“ am Montag, 16. Februar, auf dem „Aki“; „Fasnachtsküchle backen“ am Dienstag, 17. Februar, (Hegnach); Ausflug zu „Ritter Sport“ am Mittwoch, 18. Februar, (mit Anmeldung). Informationen unter ☎ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek).

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplatz/Kindertreff.

KARO Familienzentrum Waiblingen

Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

fbs Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO

☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Shibori-Färbetechniken“ am Mittwoch, 11., und am Donnerstag, 12. Februar, um 9.30 Uhr. – „Kalligraphische Buchgestaltung“ am Freitag, 13. Februar, um 18.30 Uhr und am Samstag, 14. Februar, um 9.30 Uhr.

profamilia Waiblingen

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de, „Pille-danach-Infotelefon“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☎ 01805 776326, „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. **Angebote:** Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten. – **Neu:** „Offener Treff“, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. **Aktuell:** „BeBo“ – Informationen über ganzheitliches Beckenbodentraining am Donnerstag, 12. Februar, um 19.30 Uhr. Es informieren Dr. Oranna Keller-Mannschreck, Ärztin, Familien- und Traumatherapeutin und Birgit Bauder, Hebamme und Gesundheitstrainerin. Ort: Kulturhaus Schwanen, Winnder Straße 4. Gebühr: 20 Euro. Anmeldung unter ☎ 982248940 erforderlich.

Familienhebammen sind aktiv Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. Informieren können Sie sich auch in einer Zusatzsprechstunde an jedem dritten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr im Erdgeschoss des KARO.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerebegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schieflage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang“ engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☎ 07181 887717 (Frau Knauf) informieren.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 6. Februar, um 19 Uhr, Informationen unter ☎ 34141. – „Strickcafé“ am Samstag, 7. Februar, um 14 Uhr. – Stammtisch am Dienstag, 10. Februar, um 19 Uhr.



Waiblinger Hallenbad

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen ist in den Faschingsferien von Montag, 16., bis Sonntag, 22. Februar 2015, wie folgt geöffnet:

Montag, 16. Februar	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 17. Februar	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 18. Februar	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 19. Februar, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 20. Februar, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 21. Februar, Spielnachmittag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 22. Februar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr